



art | con | ni



art, paintings,
sculptures,
jewellery,
a roadshow in
a bar,
an extraordinary
event hall and a
never-before-
seen story about
sacred Chinese
turtles

We love our blue planet





Inhalt „Portfolio 2020“

04 - 13	Masterpieces art I coni
14 - 15	Vernissagen / Partys
16 - 19	Gemälde 2020
20 - 21	Vorwort
24 - 25	Dennis Hansen, PhD
26 - 29	Skulptur Chimären-Paar
30 - 31	Neues Weltverständnis
32 - 33	Chimären-Lady
34 - 37	Roadshow - Go Slow
39 - 41	Naturcenter Kloten
42 - 47	Gemälde 2018 bis 2019
48 - 49	Felsenbar und art I coni Ziele
51 - 57	Gemälde vor 2016
58	Organigramm NC World
59 - 65	Gemälde 2016 bis 2017
66 - 67	Vision NC Mallorca
68 - 85	Gemälde 2017 bis 2018
86 - 89	Vernissagen vor 2015
95 - 93	OD Forum / The Chedi
94	Harbin Ice Festival



19.13 We love our blue planet
240 x 100 / Acryl auf Leinwand (2019), CHF 18'000



Die Schildkröte sagt: «We love our blue planet».
Wir entwickeln eine neue Bewegung.....

«Turtleness»

Sei wach, motiviere die anderen, fühle Dich gut... aber
werde Dich selber ab!

Die hier präsentierte Impact-Art ist an ganz viele Leute
gerichtet. An Chinesen, an Europäer, an Amerikaner und
an alle auf dieser Welt, die Tiere und die Natur lieben.

Also auch an Dich?

Ich suche mit meiner Kunst sog. Influencer, die die Sen-
sibilität für die Natur haben und mit Intelligenz überra-
schende evolutionäre Entwicklungen interessant finden.
Aber ich suche auch Beeinflusser, die den Mut haben,
meine Gemälde, Skulpturen oder Schmuckstücke in die
Welt hinauszutragen....

.... dann sprich mit den Schildkröten.

Coni Altherr

PS: Dieses Portfolio ist eigentlich ein Gemäldekatalog...
unterbrochen mit Visionen und Projekten.



19.21 Who lives longer

140 x 100h / Acryl auf Leinwand (2019)
CHF 10'800

«Who lives longer» by art I coni

The visualization of a question and the desire to get something moving in human thought.

Dear viewer

This painting is neither about skulls nor about death. No, it is basically a simple question, a consideration that people with an affinity for evolution can hardly answer. But a question we should try to answer. Who leaves this world first – who lives longer.



19.7 Javelin thrower

40 x 60 / Acryl auf Leinwand (2019)
CHF 1'800



19.11 Not at eye level 2
100 x 200 / Acryl
auf Leinwand (2019)
CHF 16'900



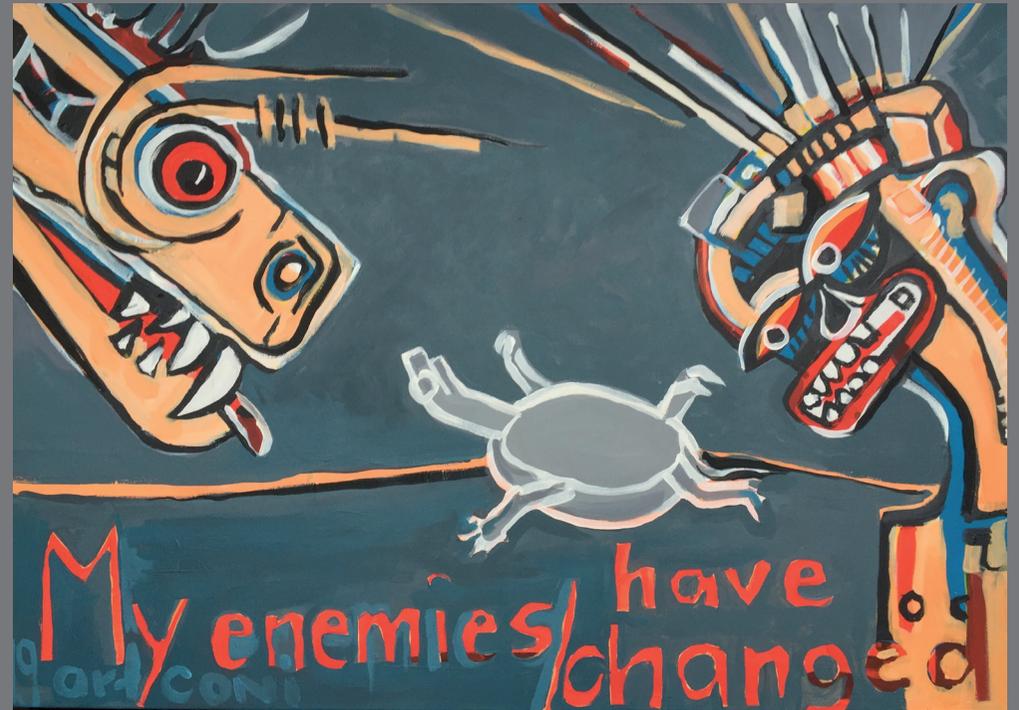
In den letzten
Jahren sind
fast
100 Bilder
zu diesem
Thema
entstanden





19.19 Lady in blue

70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2019)
CHF 4'800



19.17 My enemies have changed

70 x 100q / Acryl auf Leinwand (2019)
CHF 6'800



19.6 Insculpta man&woman
2x70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2019), CHF 16'000

Liste aller Acryl-Gemälde 2019 "art I coni"

CHF Seite

19/1	210/150	Chimera world	17'000.00	28
19/2 & 19/3	2x70/100	The world was hit twice	5'900.00	32
19/4 & 19/5	2x70/100	Why do we have five fingers	6'800.00	21
19/6	2x70/100	Insculpta man & woman	16'000.00	09
19/7	40/60	Javelin thrower	1'800.00	06
19/8	2x70/100	Joy at the window	7'800.00	17
19/9	2x70/100	Living together	16'800.00	11
19/10	70/100	Pregnancy	4'800.00	43
19/11	100/200	Not at eye level 2	16'900.00	07
19/12	220/100	Too much	15'200.00	13
19/13	240/100	We love our blue planet/upside down	18'000.00	04
19/14	70/100	Fishes on the head	11'800.00	33
19/15	70/100	The evolution went wrong 2	4'800.00	18
19/16	50/70	Montenegro peninsula	1'200.00	19
19/17	70/100q	My enemies have changed	6'800.00	08
19/18	70/100h	They used to eat me 2	5'800.00	18
19/19	70/100h	Lady in blue	4'800.00	08
19/20	2x70/100	Living not together	6'800.00	17
19/21	140/100h	Who lives longer	10'800.00	06
19/22	70/100h	Riding the past	4'800.00	18
19/23 & 19/24	80/160q	Riding the past 2	10'800.00	18
19/25	75/64	No money	5'200.00	19
20/1	70/100q	Gui tó	5'000.00	16
20/2	70/100q	We love our red planet	3'800.00	18
20/3	70/150	Don't fuck nature	8'800.00	43



19.9 Living together, 2x70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2019), CHF 16'800



17.1 Unendlicher Ausblick

2x100 x 70 / Acryl auf Leinwand (2017), CHF 5'000



17.3 On top / B

2x100 x 70 / Acryl auf Leinwand (2017), CHF 6'800

Aktuelle Vernissagen

Oktober	2016	Imperiale / Horgen
April	2017	Zoo Zürich / Zürich
Dezember	2017	The Chedi / Andermatt
Januar	2018	Harbin / China
Juli	2018	Zoo Zürich / Zürich
Dezember	2018	The Chedi / Andermatt
August	2019	Turm / Zürich
Dezember	2019	Risa / Richterswil



19.12 Too much, 220x100 / Acryl auf Leinwand (2019), CHF 15'200





Artikel in 20minuten, 20.8.2020



ZÜRICH. Mit seiner Ausstellung «Turtle Whispers» ist der Künstler Coni Altherr ab heute für mehrere Wochen

im Restaurant Turm im Zürcher Niederdorf zu Gast. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Schildkröte

und ihre Anpassungsfähigkeit sowie der Umgang der Menschen mit der Umwelt. WED/FOTO: CONI ALTHERR



20.1 Gui tó
70x100q / Acryl auf
Leinwand (2020)
CHF 5'000



20.4 Foreplay, 70x100q / Acryl auf Leinwand (2020), CHF 5'800

19.8 Joy at window

2x70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2019)
CHF 7'800



19.20 Living not together

2x70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2019)
CHF 6'800



20.2 We love our red planet
70 x 100q / Acryl auf Leinwand
CHF 3'800



19.22 Riding the past
70 x 100h / Acryl auf Leinwand (2019)
CHF 4'800



19.23 & 19.24 Riding the past 2
2x80 x 80 / Acryl auf Leinwand (2019), CHF 10'800



19.18 They used to eat me 2
70 x 100h / Acryl auf Leinwand
CHF 5'800



19.15 The evolution went wrong 2
70 x 100 / Acryl auf Leinwand
CHF 4'800



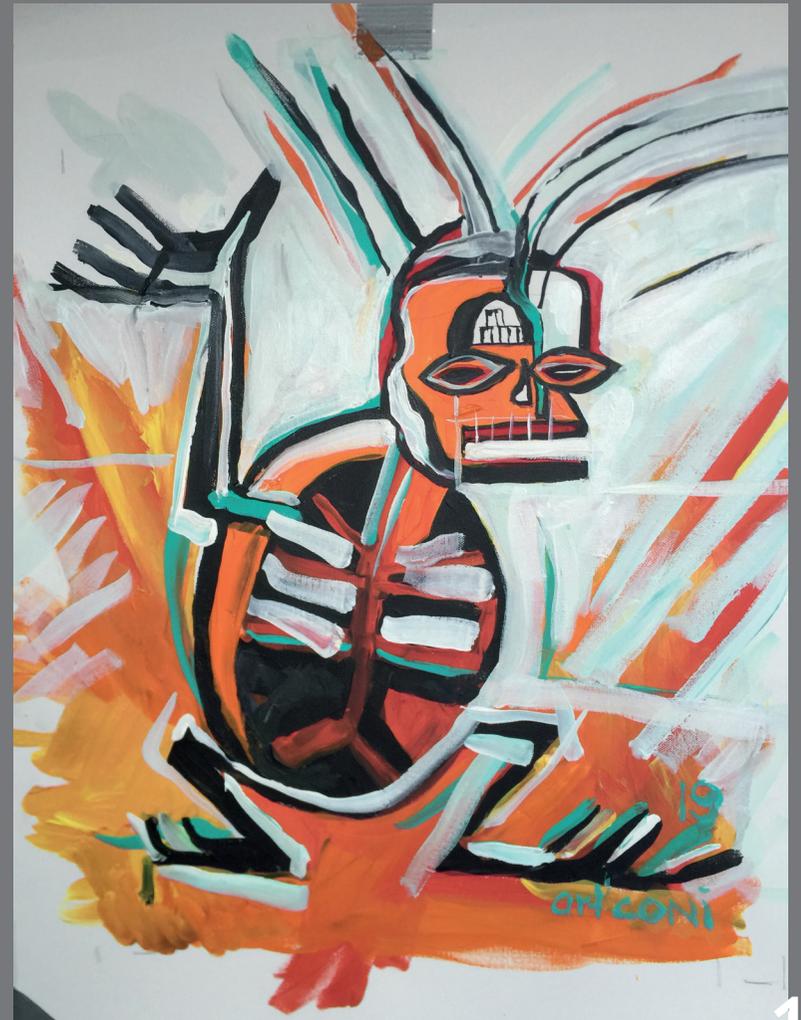
19.16 Montenegro peninsula
50 x 70 / Acryl auf Leinwand
CHF 1'200



19.25 No money

Mit Weissgoldrahmen 75 x 64 und Passepartout (55/45),
Acryl auf Leinwand (2019)

CHF 5'200



Lassen Sie mich etwas erzählen...



Sylvianne Altherr-Weissmahr & Joy

Coni sitzt vor seiner Staffelei und starrt auf eine neue Leinwand. Manchmal steht die leere Leinwand drei Wochen da, nichts passiert. Doch Coni sieht das Bild bereits. Ich sehe gar nichts! Noch nicht einmal die Schutzfolie auf der Leinwand hat er beseitigt! In der vierten Woche sind plötzlich ein Strich und vier Kreise auf der Schutzfolie. Ich frage nichts. Er fragt hie und da etwas, immer noch auf die leere Leinwand starrend. Was er fragt, wollen Sie wissen? Zum Beispiel: Kann ich «Don't fuck nature» schreiben? Meine Antworten sind meist die gleichen: Nein, das geht nicht! Dann plötzlich fängt er an. Farbe auf dem Tisch, Farbe auf dem Boden. Und dann, nach einigen Tagen, ist es fertig, das riesige Bild. Ich bin fasziniert.

Conis „impact Art“ beeindruckt durch die Emotionen, die durch Farben, Formen und Kontraste erzeugt werden und lyrische wie auch dramatische Elemente im Bild anklingen lassen. Angeregt durch Jean-Michel Basquiat schuf er bereits vor vier Jahren seine Werke in zwei verschiedenen Bildsprachen, einer realistisch-figurativen und einer abstrakt-expressiven und entwickelte so seinen individuellen Stil. Auffällig an seinen Werken ist die kommunikative Funktion. Die Wortmeldungen der Protagonisten – ausnahmslos Schildkröten als Überlebenskünstler der Natur – lassen einem durch die Kunst am oft diffizilen Alltag der Tiere teilnehmen und sind zugleich Einstimmung auf die Thematik in Conis Werken.

Sein Hauptinteresse gilt der Sensibilisierung der Menschheit für unsere Umwelt. In einem weiter gesteckten Kontext stellt Coni sich die Fragen „wer stirbt zuerst aus: Mensch oder Tier“ und „hätte die Evolution, die oft sprunghaft und zufällig erfolgt ist, auch anders verlaufen können“ – Als seien sie einer surrealen Traumwelt entsprungen, erscheinen ab 2018 erstmals die von Coni kreierte Mischwesen wie Gestalten einer neuen und doch vertrauten Spezies.





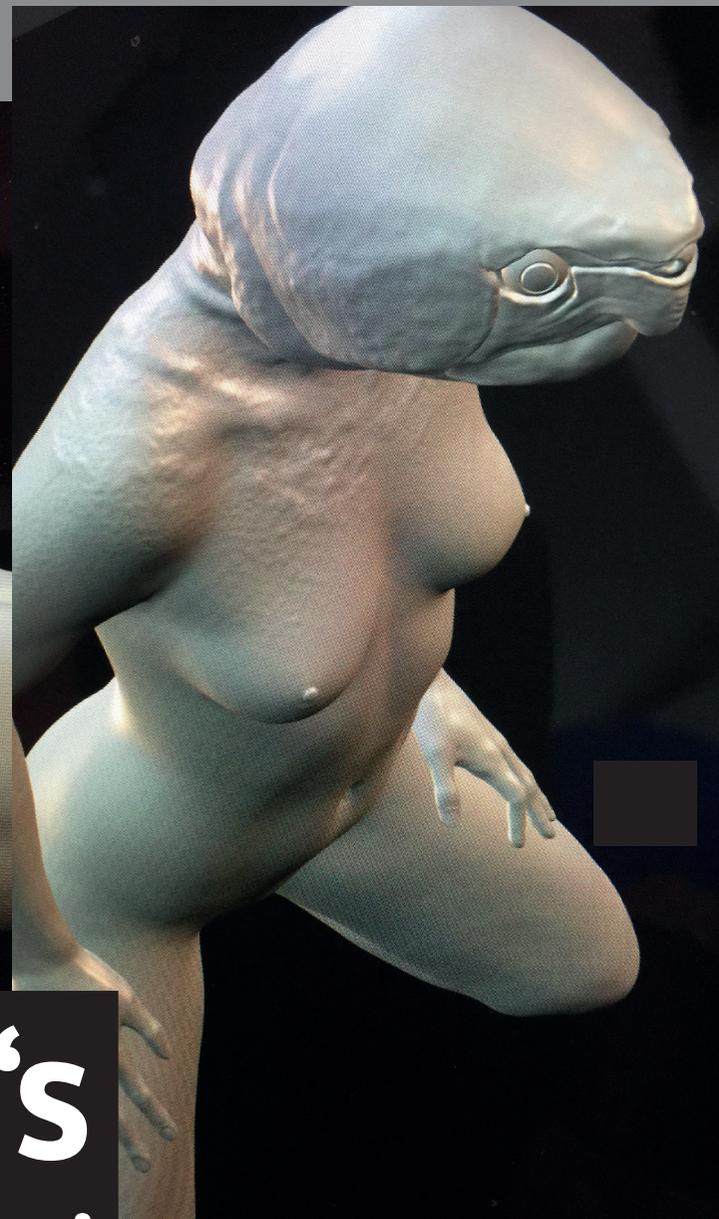
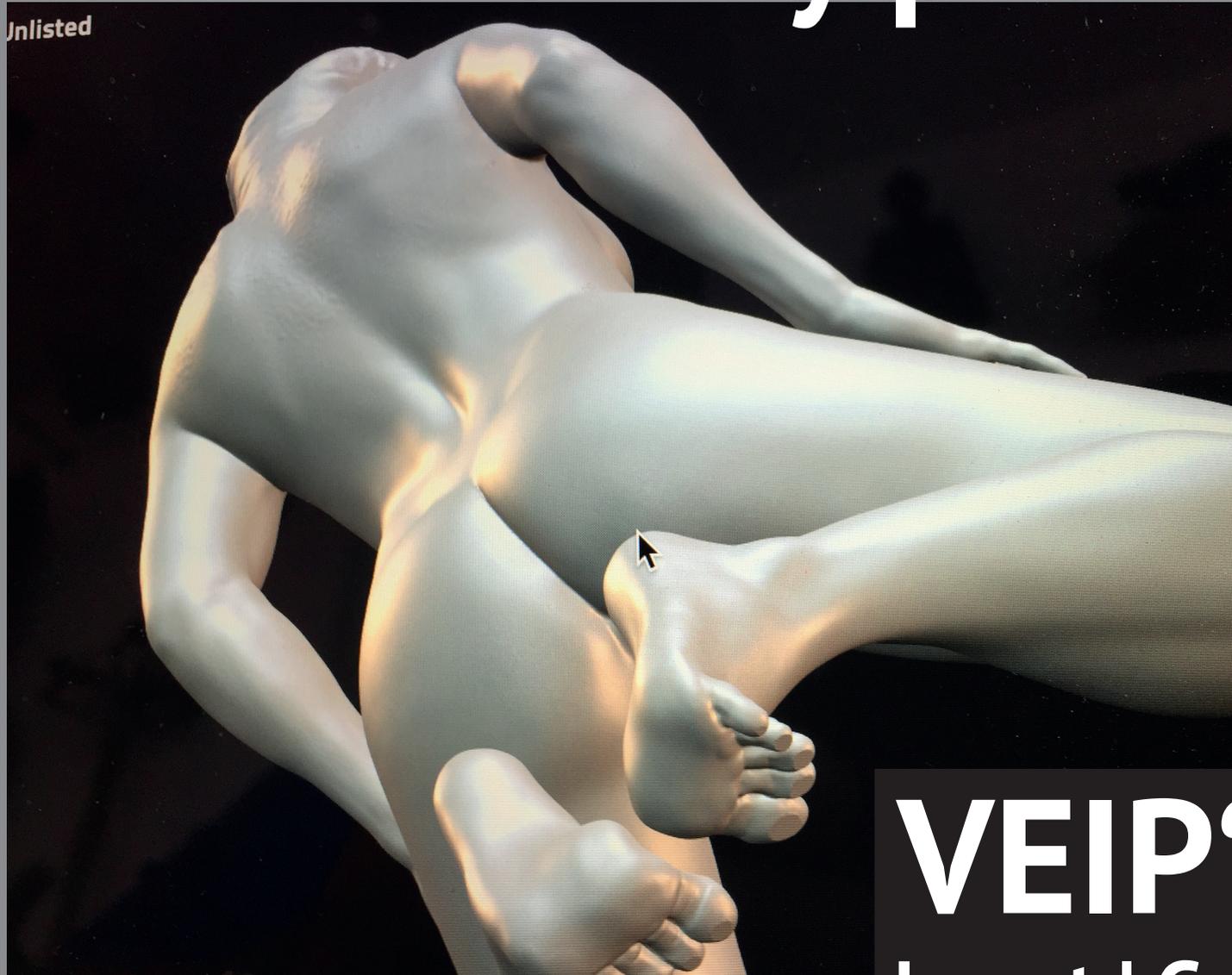
19.4 & 19.5 Why do we have five fingers
2x70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2019), CHF 6'800

The Evolution went wrong



3D visionary path

Unlisted



VEIP's
by art | Coni

THE CHEDI

„Not at eye level“

„Not at eye level“. Diese Worte sind eine perfekte Einführung in die aktuelle Notlage der meisten Schildkröten weltweit. Die Mehrheit aller Schildkröten führen ihr Leben weit unter den sichtbaren, täglichen Brennpunkten unseres menschlichen Lebens aus. Ihre Abstammungslinie, die Chelonia, gehört zu den ältesten noch lebenden Wirbeltierlinien, seit wir den Ozean verlassen haben. Ihre Ursprünge liegen etwa 260 Millionen Jahre zurück – noch vor dem Aufstieg der Dinosaurier.



Die mutmassliche Stärke ihrer Panzer verbirgt jedoch wie fragil ihre Zukunft auf unserer Erde ist. Schildkröten gehören zu den am stärksten gefährdeten Tiergruppen überhaupt.

„Not at eye level“. Diese gleichen Worte sind auch der Titel eines von Conis Gemälden. Zusammen mit vielen seiner anderen Werke formt Conis Arbeit eine leidenschaftliche Anklage gegen uns Menschen – und wie die Handlungen unserer jungen Spezies eine der ältesten Wirbeltierlinien der Welt in die Knie gezwungen haben. Manchmal ist seine Arbeit explizit und wirft uns die Aussage, dass wir uns mehr für Schildkröten interessieren würden, wenn sie ein Fell hätten, direkt in unsere Säugetiergesichter. Oft verbinden die Werke Naturschutz und Kultur. Ich als Wissenschaftler und Schildkröten-Genosse liebe besonders die Bilder, die tiefst nerdige wissenschaftliche Erkenntnisse integrieren – zum Beispiel das Tableau, auf dem eine kleine Schildkröte hilflos auf dem Rücken liegt und von einem cyberähnlichen Dinosaurier und einem Alien-artigen Menschen flankiert wird. In Kombination mit dem Text „my enemies have changed“ werden die unglaublich tiefen Wurzeln der Schildkröten in der Zeit auf schönste Weise hervorgehoben.

Was ich aber an Coni wirklich bewundere, ist sein großer Wunsch, die Menschen dazu zu bringen, die Welt aus der bescheidenen Sicht einer Schildkröte zu sehen – und vielleicht sogar wie eine zu denken! – nachdem er oder sie sich mit seinem Kunstwerk beschäftigt hat. Und hoffentlich dadurch auch inspiriert wird, sich Naturschutzmaßnahmen anzuschließen, um den Verlust dieser einzigartigen und magischen



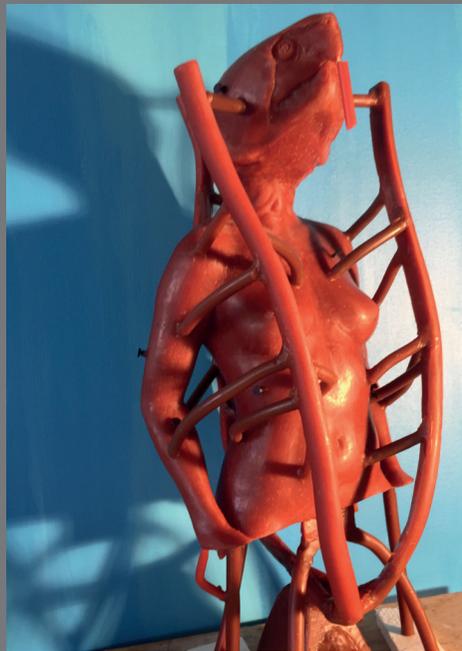
Lebewesen nach mehr als 260 Millionen Jahren zu verhindern! Aus meiner persönlichen Sicht ist es aber traurig, dass Coni bisher nur ein einziges Gemälde mit einer Riesenschildkröte gemalt hat. Wenn diese sanften Riesen ihren Hals hochstrecken, sind sie schließlich die einzigen Chelonen, die wir auf Augenhöhe treffen können.

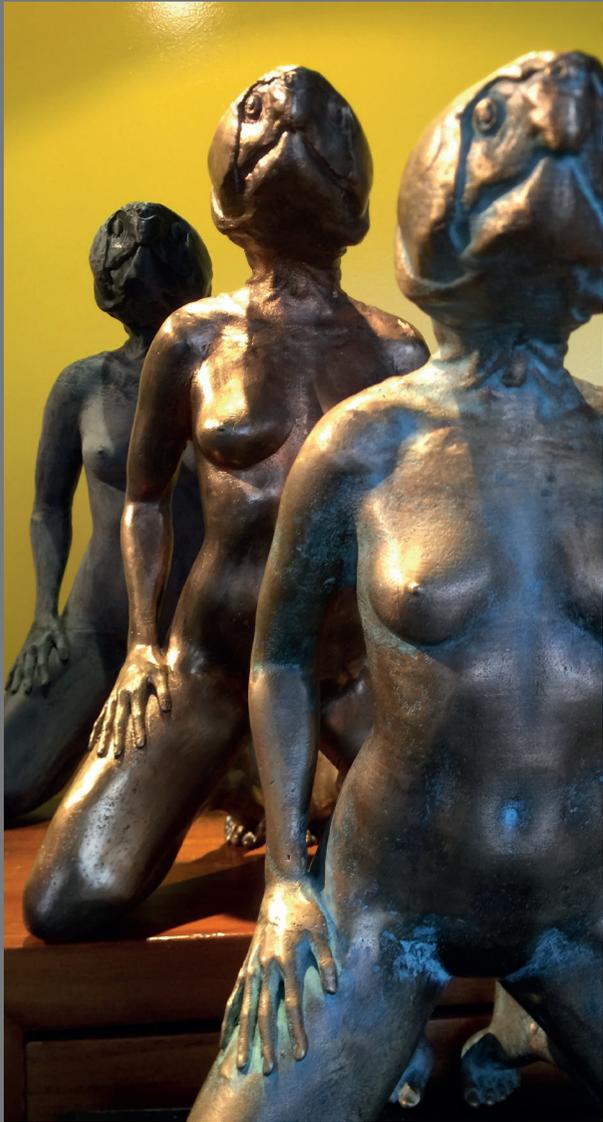
Dennis Hansen, PhD
Zoological Museum & Department of Evolutionary Biology and Environmental Studies
Universität Zürich

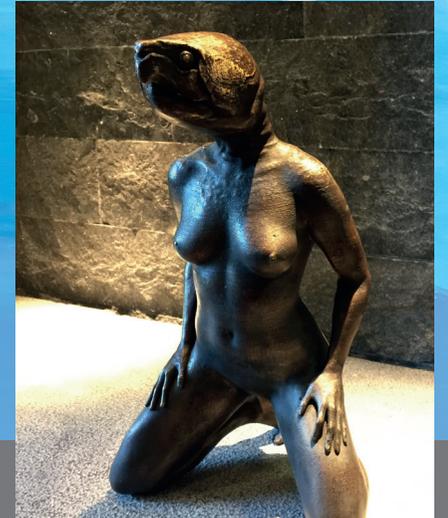
Warum Mensch mit Schildkrötenkopf?

Ganz einfach! Ich will optisch, bildlich und realistisch aufzeigen, dass es sehr einfach hätte sein können, dass wir einen anderen Kopf oder nur drei Finger haben. Denn Evolution verläuft sprunghaft und zufällig.

Damit ist es auch eine Anregung, über unser zufälliges Tun auf dieser Erde nachzudenken.









Carettochelys insculpta



Platysternon megacephalum



Cuora trifasciata



Gesucht: Influencer mit Umsetzer-Fähigkeiten



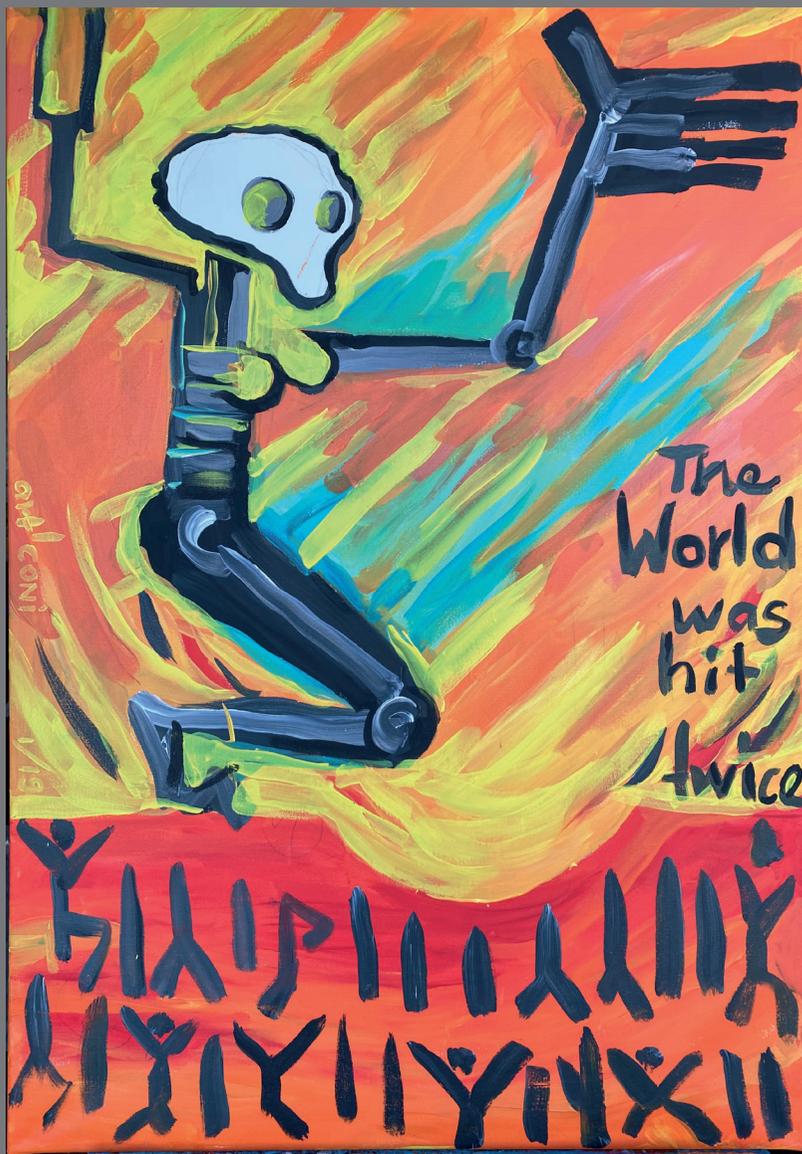


Auch Firmen dürfen ein Kunst- und Weltverständnis haben

**Bronze-Figur (195cm hoch)
mit Sponsoring, Influencer-Tag etc.
CHF 148'000.-**

Partnership „The evolution went wrong“
Chimären-Paar by art I coni
Bronze-Lady (135cm) Insculpta
Bronze-Man (195cm)
Schildkröte in der Hand (cuora trifasciata)
Bronze-Sockel
Guss-Anzahl 12 / spezielle Patina
Gewicht über 300kg

Kunstleasing: 2600.-/Mt
Kunstleasing kleine Gruppe: 760.-/Mt
Bitte verlangen Sie die Unterlagen

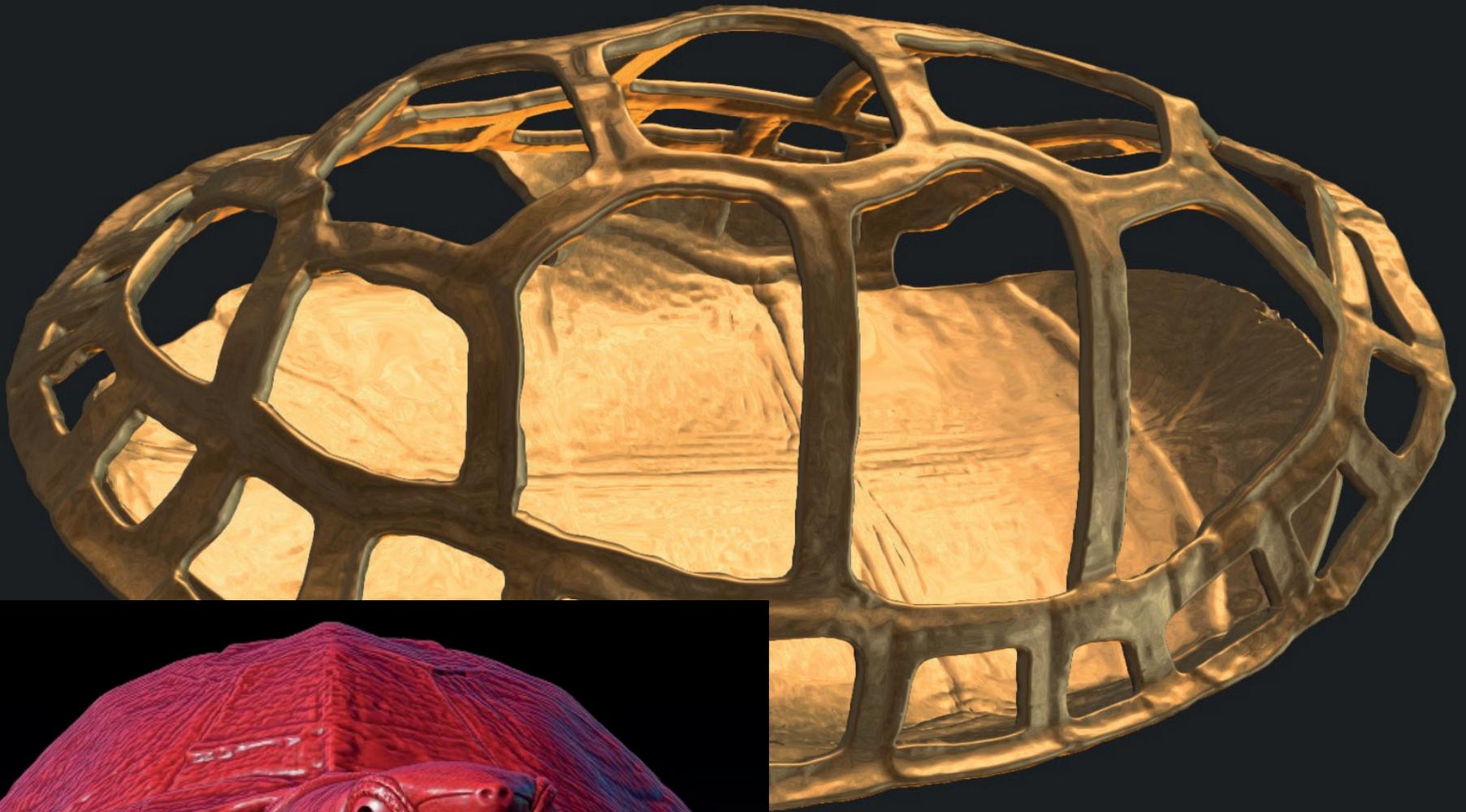


19.2 & 19.3 The world was hit twice, 2x70 x 100 Acryl auf Leinwand (2019) CHF 5'900

Bei diesen beiden Gemälden geht es um die Behauptung „Die Welt wurde zweimal getroffen“. Erstens von einem Meteoriten und zweitens von der Menschheit. Eine Betrachtungsweise, die man vor allem aus der Sicht der seltenen Tiere haben kann. In beiden Bildsprachen ist der Krater und die riesige Menschenmenge gut sichtbar – begleitet von der art I con1-Chimäre.



19.14 Fishes on the head, 70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2019), CHF 11'800



Vision for a
holy event hall



art | coni

**Worldwide unique
and extraordinary
art project.**

Oracle bones, Chimera bronzes,
paintings, jewellery, timekeeping pieces,
video, book

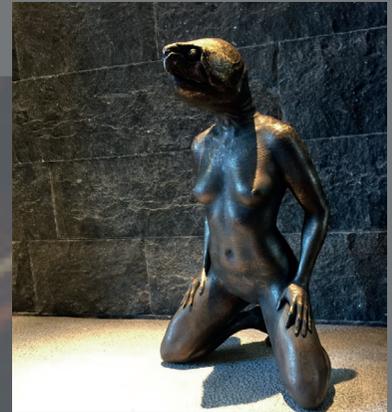
ROADSHOW by art | coni



Uhrenmarken in Roadshow



ROADSHOW by art I coni



art | coni



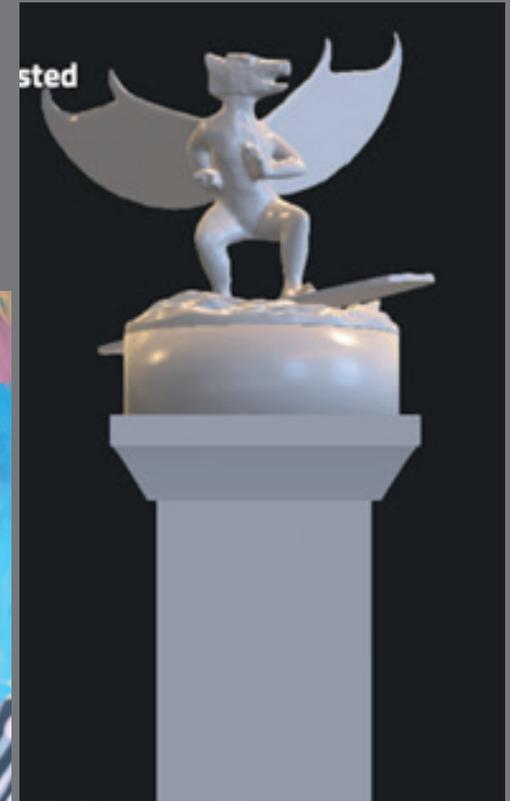
oD | FORUM 

ROADSHOW by art | coni



Emotionen übersetzt in Innovationen

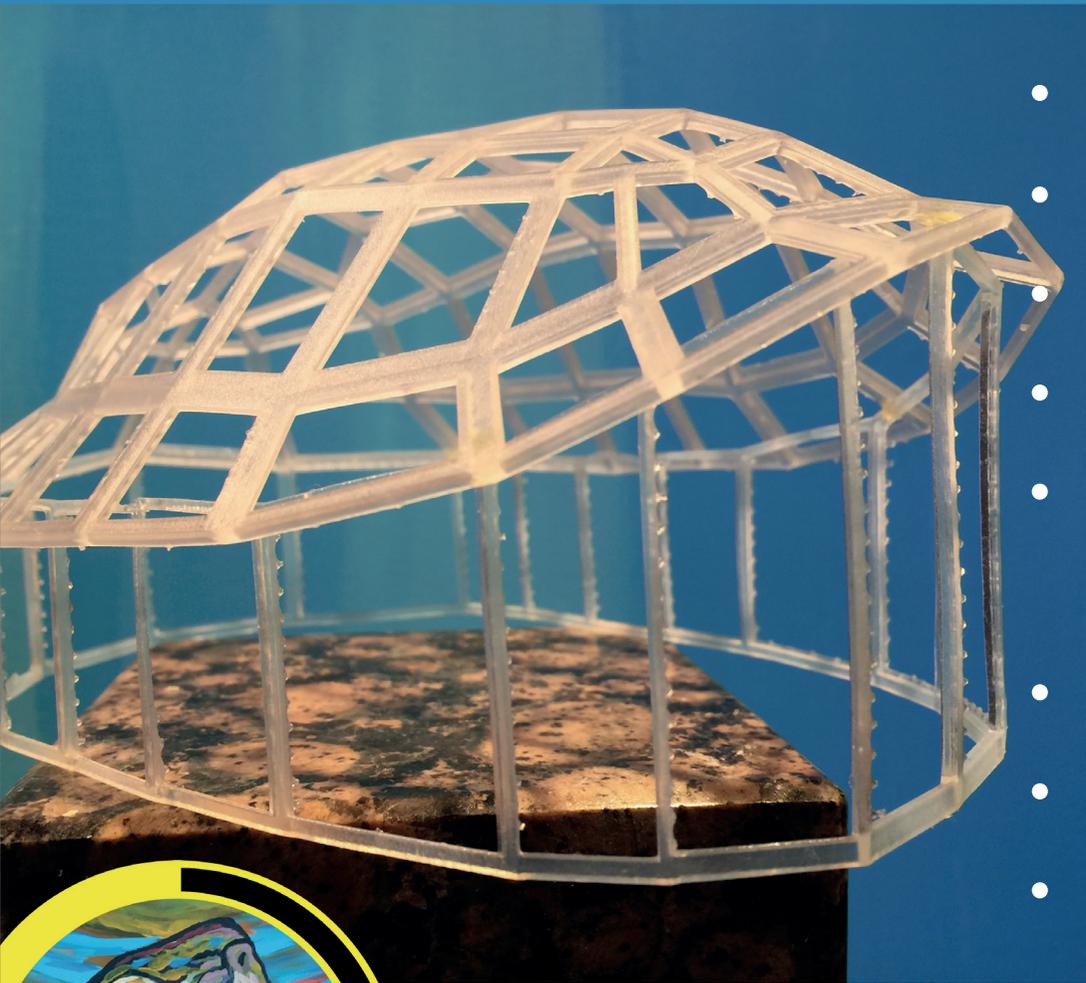
art I coni-Arbeiten
ausserhalb
der Turtleness-
Kampagne



Artikel im Tages Anzeiger 2017



Das neue Wahrzeichen von Kloten



- Erstes Naturcenter der Schweiz
- Erste trifasciata-Eventhalle der Welt
- Artenschutz lebendig (CITES)
- Einmalige Erlebnisgastronomie
- „Romantischer“ Kunstsee mit Riesenschildkröten
- Schönste Felsenbar der Welt
- Begegnungsstätte „Natur“
- Chinesische Kultur „langes Leben“



NC* - das neue Wahrzeichen von Kloten

Plattform 1

Forum für Artenschutz
und Auffangstation

Plattform 2

Erlebnisgastronomie,
Eventhalle und Kunst-
see

Plattform 3

Art/Coni, turthewhi-
sper.com und 5000
Jahre chinesische Ge-
schichte

40

*) Naturcenter Kloten





Artenschutz

Genpool / Zucht sehr seltener Arten



Tierarzt Praxis

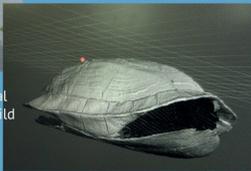


Plattform 1
Forum für Artenschutz und
Auffangstation (BfV)

CITES Infostelle



CITES (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora)



Kunstsammlung kulturell wichtige Masterpieces



Dieses Projekt wurde vom Stadtrat Kloten als Sieger eines Wettbewerbes ausgerufen (siehe Protokoll vom Mai 2019)

Erstes Modell
Doktorhaus



Das Riesenmodell der heiligen Schildkröte



Die gesunde Pizza



Die schönste Bar der Welt



Plattform 2
Erlebnisastronomie,
Eventhalle und Kunstsee

Jedermann



Riesenschildkröten hautnah



Künstlicher See
mitten in Kloten



Eventhalle „trifarcinata“



3D World-Modelle



Kunstmaler art/Coni



Partnerstädte
Zürich, Hongkong, Harbin, Shanghai
www.turtlewhispers.com

Plattform 3
Art/Coni: turtlewhispers.com und
5000 Jahre chinesische Geschichte

Edukative Show

OD Forum
Businessclub Mitglieder



Bronze-Statuen



Oracle Schmuck



19.10 Pregnancy
70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2019)
CHF 4'800





20.3 Don't fuck nature
70 x 150 / Acryl auf Leinwand (2020)
CHF 8'800



18.1 The evolution went wrong
70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2018)
CHF 9'800



18.2 Insculpta fashion model
70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2018)
CHF 7'800



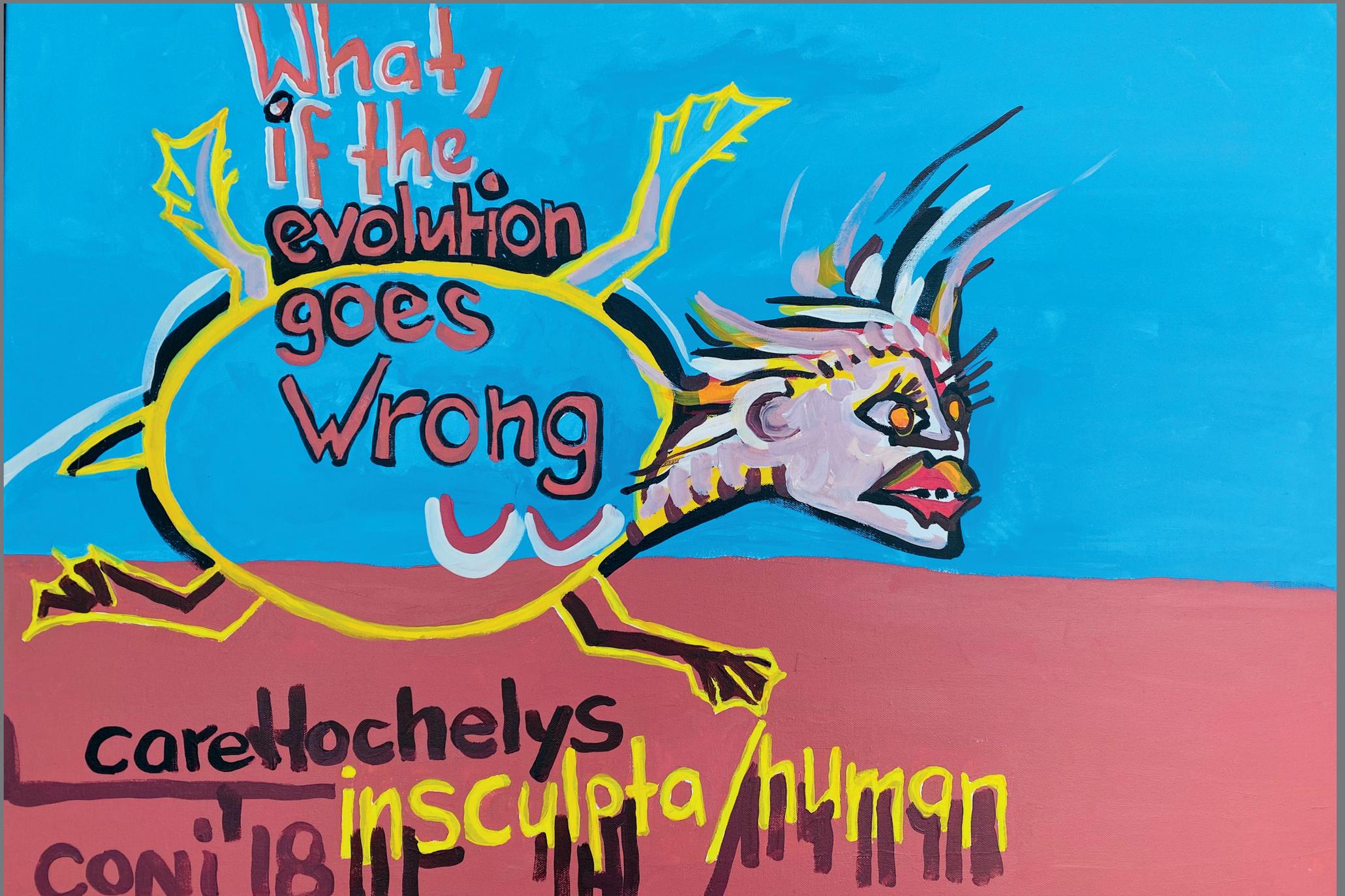
18.4 Beach girl after evolution
70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2018)
CHF 6'800



18.3 Lifestyle model
70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2018)
CHF 4'800

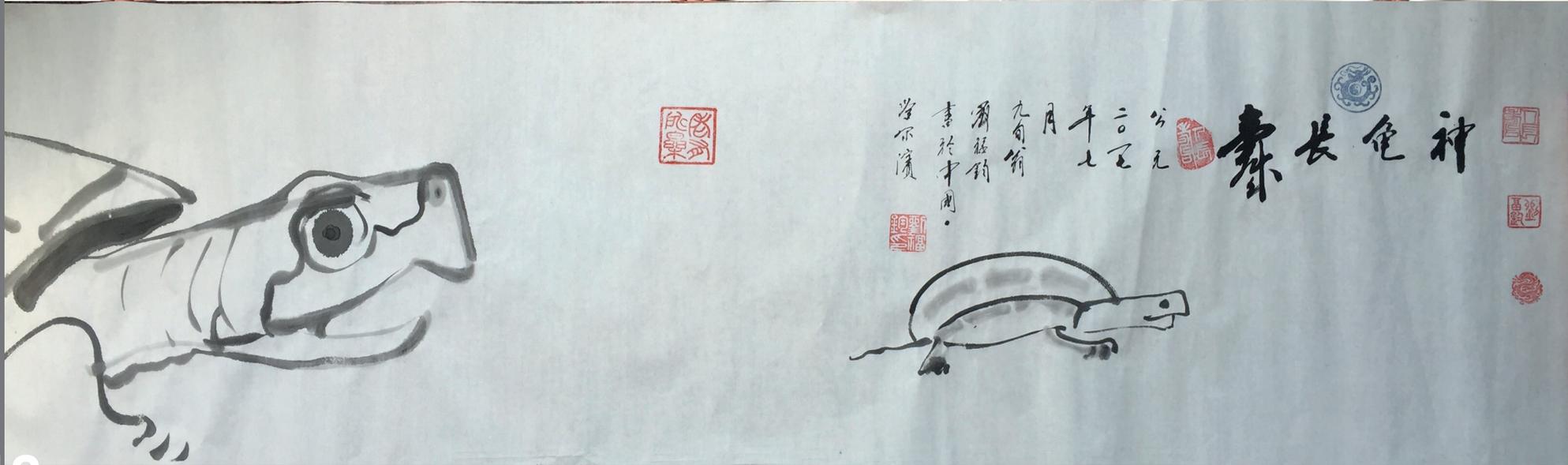
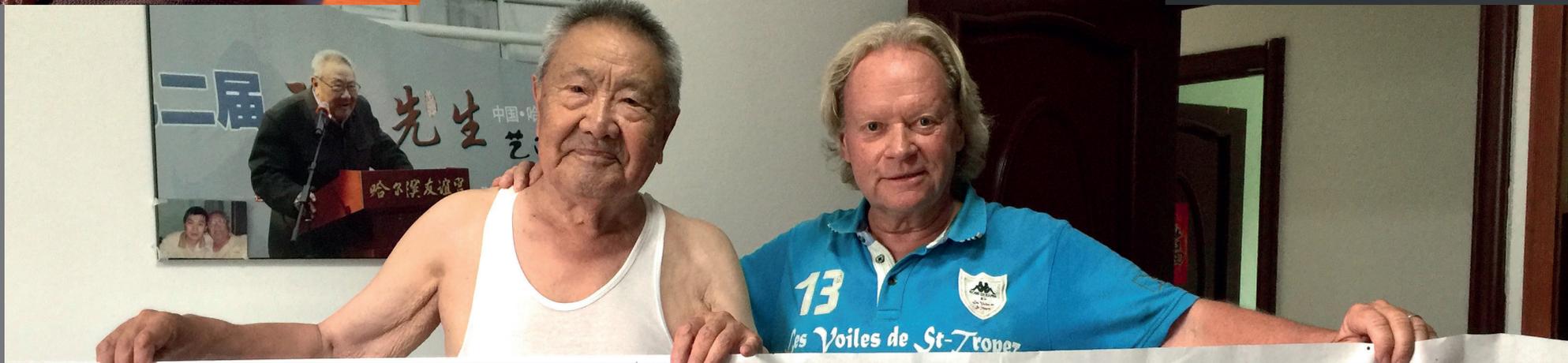


18.5 Evolution
70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2018)
CHF 4'800

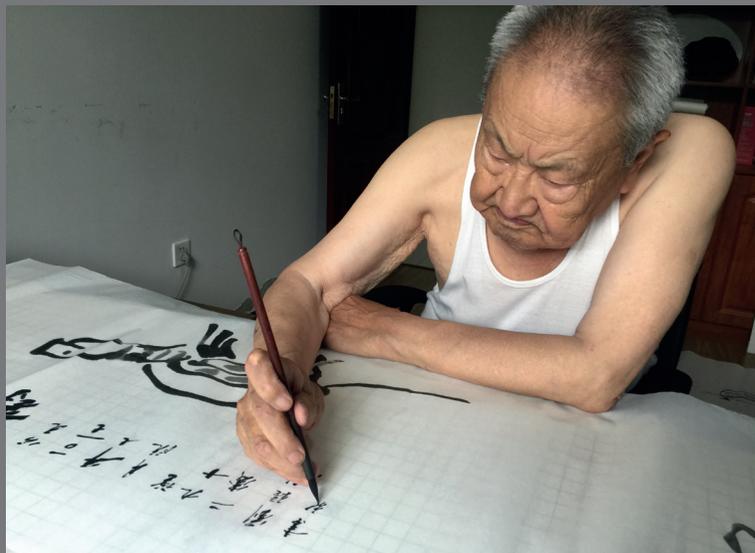
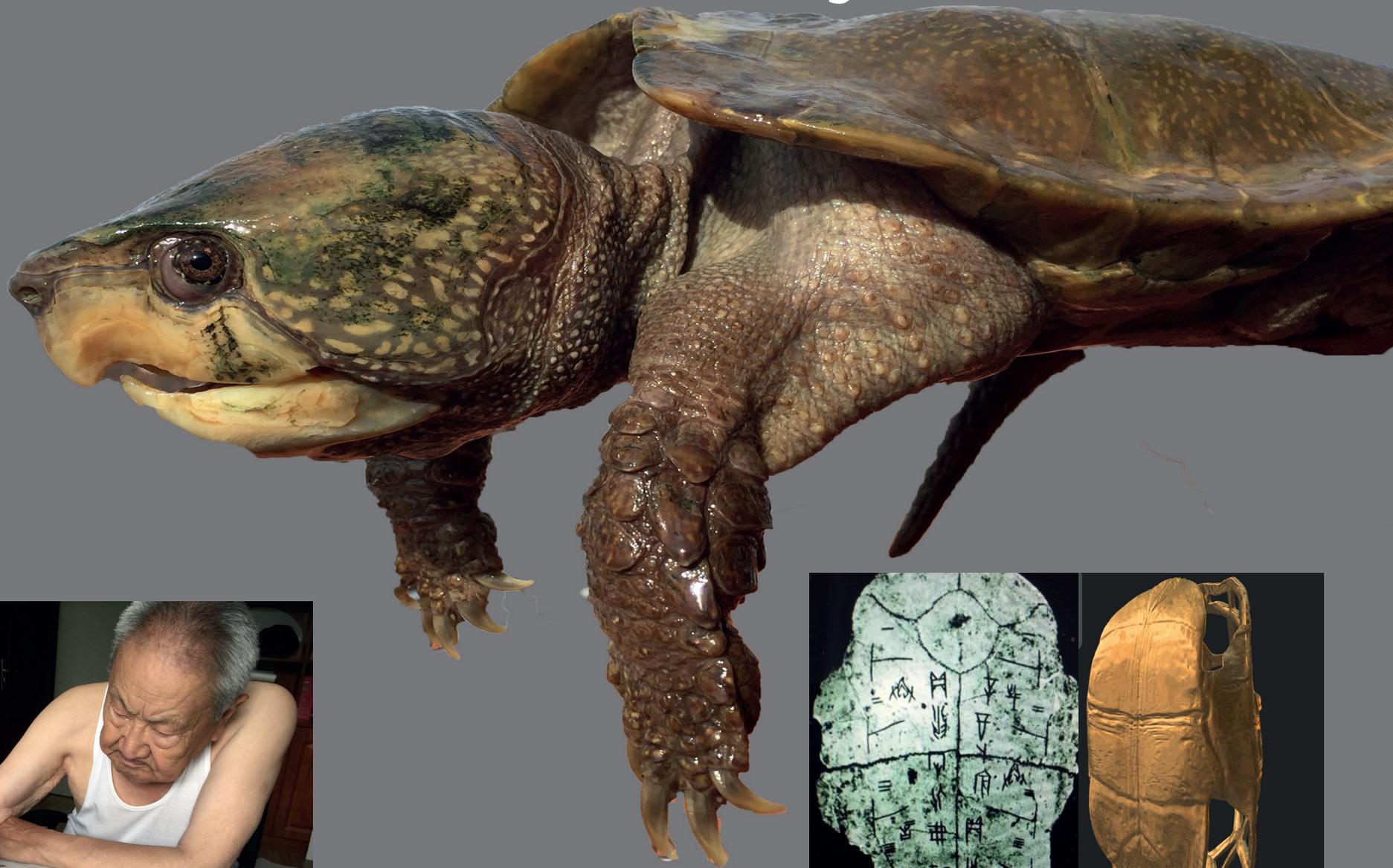




18.7 What, if the evolution went wrong, 70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2018), CHF 5'200



The Chinese history of turtle





Unsere Ziele

1. OD Forum professionalisieren
2. Mittelbeschaffung (siehe Budget)
3. Influencer-Team
4. NC World starten
5. Kampagne „Don't eat wild animals“
6. Landerwerb in China

Coni Altherr
Künstler

Ein aussergewöhnliches
Kunstprojekt.



2018

Turtlewhispers.com



17.10 Who owns the world / B
70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2017)
CHF 5'000



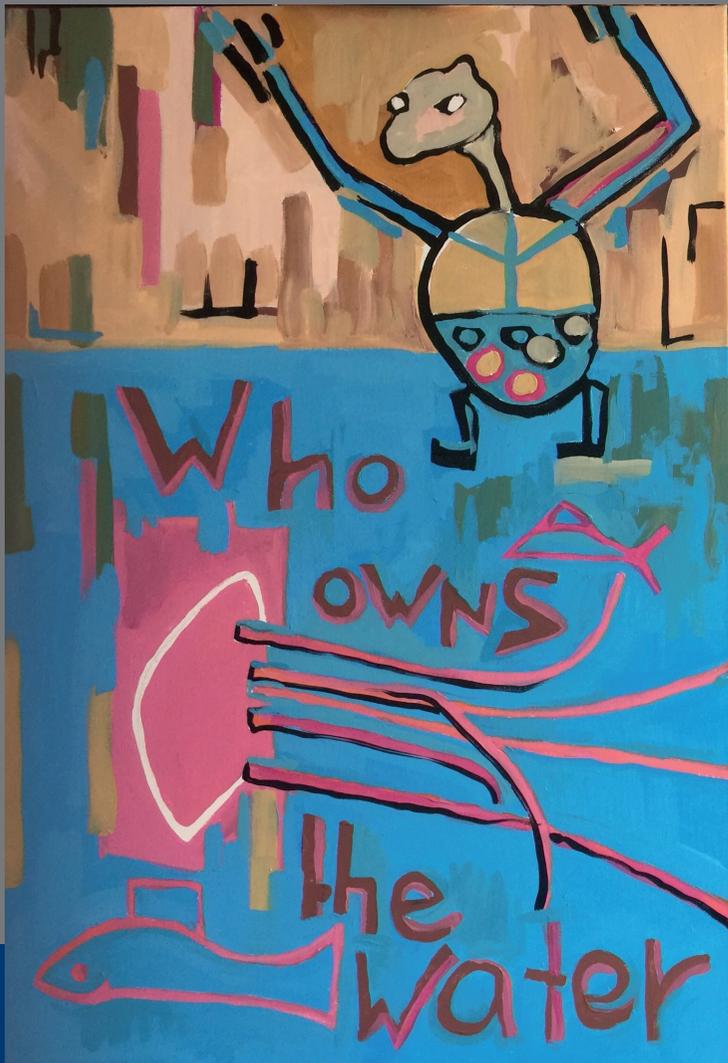
17.4 Who owns the world, 100 x 120 / Acryl auf Leinwand (2017), CHF 8'800



17.6 I do not understand
100 x 120 / Acryl auf Leinwand (2017)
CHF 8'600



17.7 Senza parole
100 x 120 / Acryl auf Leinwand (2017)
CHF 7'600



17.14 Who owns the water
70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2017)
CHF 4'800

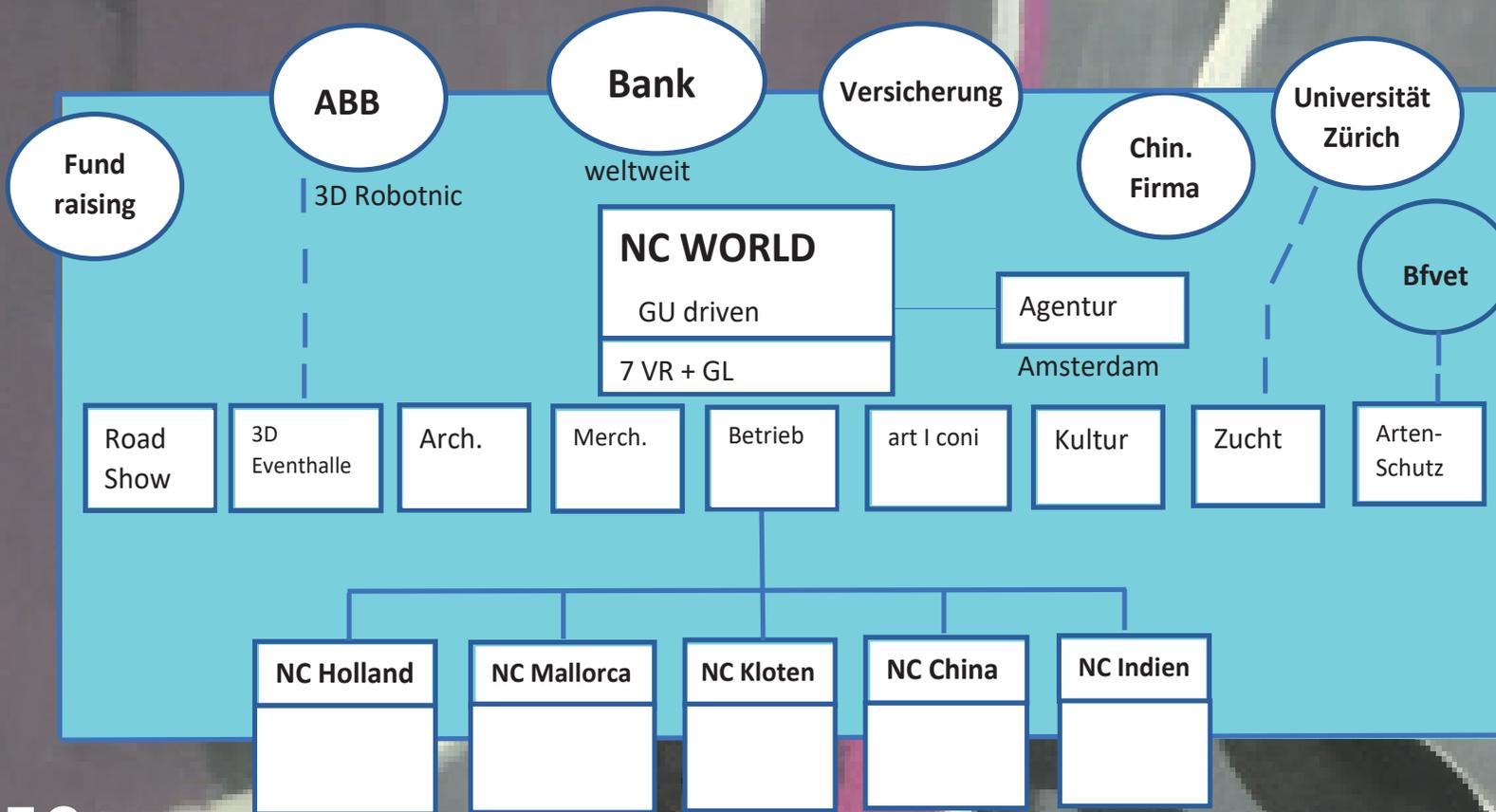


17.8 Who owns the leaves

150 x 120 / Acryl auf Leinwand

CHF 11'800

Chelus fimbriata

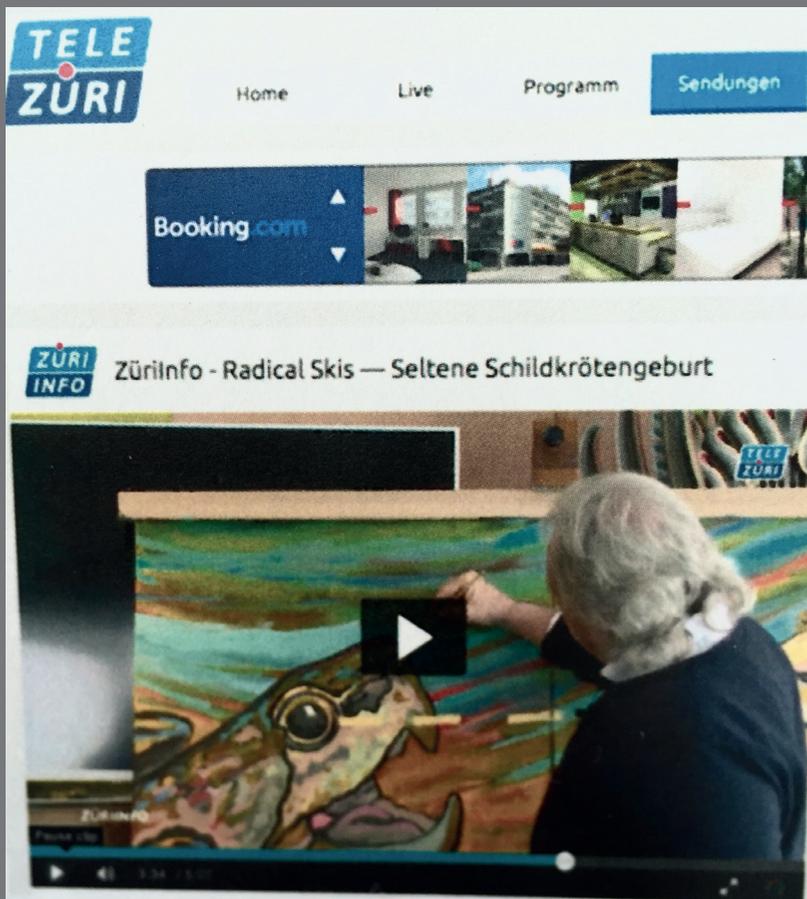




17.9 Do you have a future, 70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2017), CHF 3'900



17.12 Who owns me
70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2017)
CHF 4'800



Impressum:

Herausgeber: TTank Estate AG:
OD Forum, Chaltenboden 26, 8834 Schindellegi

Redaktion und Gestaltung:
Coni Altherr, Künstler / Heinrich Brändli / Sylvianne Altherr-Weissmahr

Fotografien der Bilder:
Katja Saegesser, 60seconds.ch / Coni Altherr

Erscheinungsdatum:
2. Auflage / Dezember 2017

3. Auflage, März 2020



Bilderverzeichnis.

- 17.1 Who owns the ivory
- 17.2 Unendlicher Ausblick befindet sich an gefährlichen Gipfeln
- 17.3 On top / B
- 17.4 Who owns the world
- 17.5 We don't f.... the world
- 17.6 I do not understand / B
- 17.7 Senza parole
- 17.8 Who owns the leaves
- 17.9 Do you have a future
- 17.10 Who owns the world / B
- 17.11 Who owns the air
- 17.12 Who owns me
- 17.13 Ice Festival

- 1.1 They used to eat me
- 1.2 I do not need a house
- 1.3 I have lead in my bones
- 1.4 Big and purebred
- 1.5 5000 years Chinese history
- 1.6 Power, health and wealth
- 1.7 Will we survive humans
- 1.8 Zoologists don't want us to be cross bred
- 1.9 Everybody wants something from me
- 1.10 How can I cross the road
- 1.11 Riding with death

- 2.1 Young soft Thai
- 2.2 I don't want to be a soup
- 2.3 The world is on fire
- 2.4 I hate cities
- 2.5 Nice world



- 2.6 We love our blue planet
- 2.7 Human rights
- 2.8 Not turtle but fossil
- 2.9 Burma star
- 2.10 I don't like walls
- 2.11 Do what you love
- 2.12 Snake neck turtle

- 3.1 What are they doing
- 3.2 Soul-destroying
- 3.3 Thank God he missed me
- 3.4 If I had a coat they would love me

- 3.5 We go to China
- 3.6 No comment
- 3.7 Shall I laugh or cry?
- 3.8 Crocodile & red-eared slider
- 3.9 The age of less
- 3.10 No light at the end of the tunnel

- 4.1 At eye level
- 4.2 The last turtles
- 4.3 notateyelevel

1.1 They used to eat me

100 x 100 / Acryl auf Leinwand (2015)

CHF 6'800

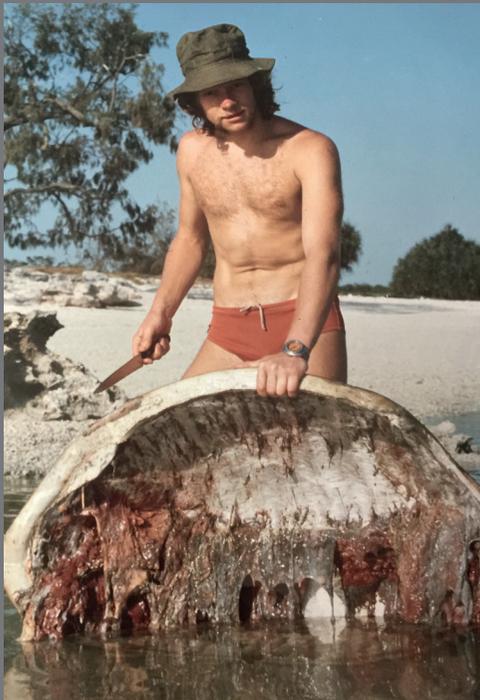
Cuora trifasciata

In der asiatischen Mythologie spielt die Schildkröte seit je her eine wichtige Rolle. Auch heute noch. Ein Weibchen dieser „golden coin head“ kostet in China bis zu 50'000 US\$. Das Gemälde spannt den Bogen zur chinesischen Tradition, wonach all das Gute, das die Schildkröte in dieser Kultur verkörpert, durch deren Haltung aber auch deren Verzehr in den Menschen übergeht. Die überraschende Aussage der Schildkröte vor den menschlichen Schädeln lässt Freiraum zur Imagination.



Artikel im Blick 2017

Coni Altherr Künstler.



Die Bilder des Künstlers und Querdenkers Coni Altherr treffen den Nerv der Zeit. Er will mit seinen Kunstbildern sensibilisieren und Menschen über die Aussage dieser Tiere zum Nachdenken anregen. Dazu bedient er sich einer speziellen Bildsprache und spielt mit einfacher Rhetorik und starker Farbwahl: frech, modern, aussagekräftig und anregend. Für den Künstler steht die Schildkröte mehr für eine Behauptung, denn für die Wirklichkeit. Er verwebt die vermeintliche Beständigkeit der Tiere mit dem Surrealen. So präsentiert sich dem Betrachter eine Kombination aus leisem Charme und dynamischer Betroffenheit auf den Bildern, die zu keiner eindeutigen Klärung der Situation führen, sondern Freiräume zur Imagination geben.

Coni Altherr ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen.



1.3 I have lead in my bones

100 x 100 / Acryl auf Leinwand (2015)

CHF 4'800

Batagur borneoensis

Dieses Bild dokumentiert die vermeintlich gesundheitsfördernden Eigenschaften, die der chinesische Volksmund den Schildkrötengerichten zuspricht, weil Horn und Knochen der Tiere die Krebsprophylaxe Selen enthalten sollen, aber aufgrund des stark verschmutzten Lebensraum wohl vorwiegend toxisches Blei beinhalten dürften.

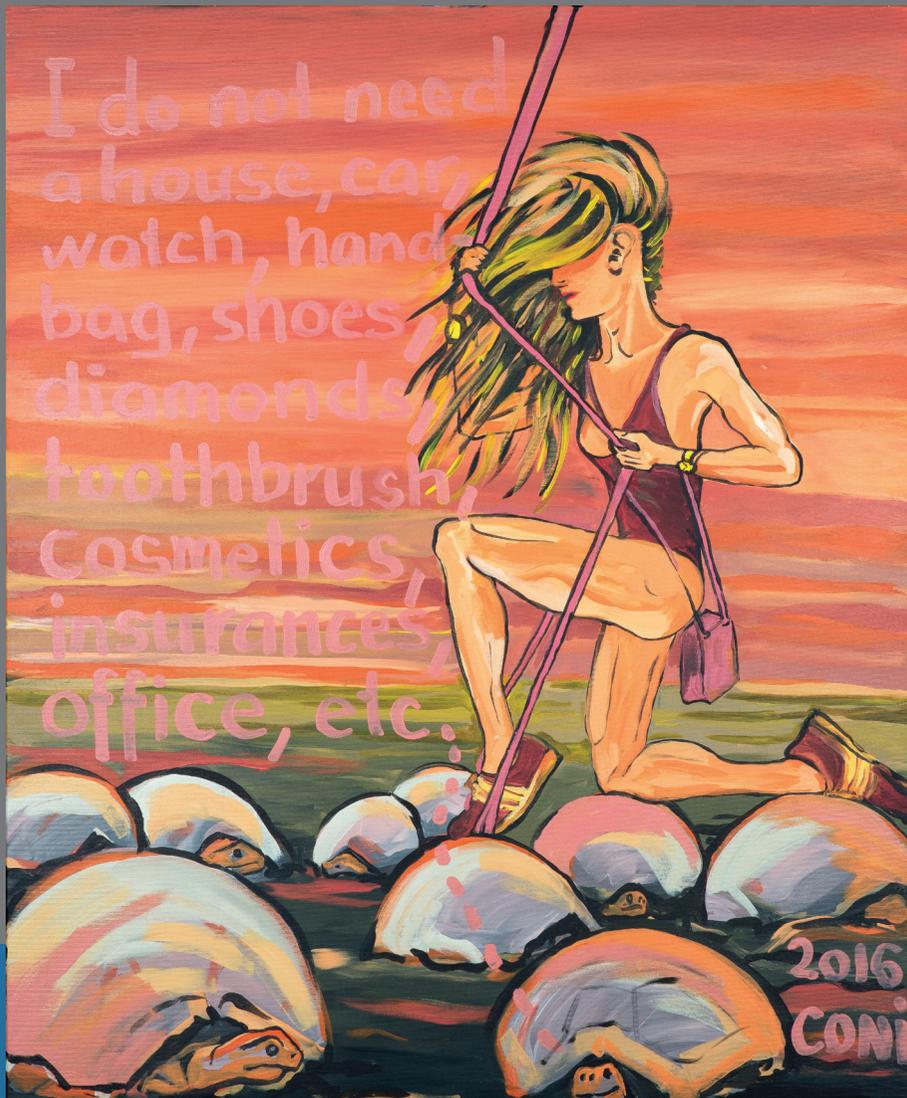


1.6 Power, health and wealth

140 x 70 / Acryl auf Leinwand (2014)

CHF 4'800





1.2 I do not need a house

120 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 6'800

Die unauffällige Schildkröte als Überlebenskünstler, die keine irdischen Sachen braucht, schafft in diesem Bild einen Kontrast zum unfreien, gebundenen Menschen mit seinem masslosen Verlangen nach materiellen Gütern.



1.4 Big and purebred

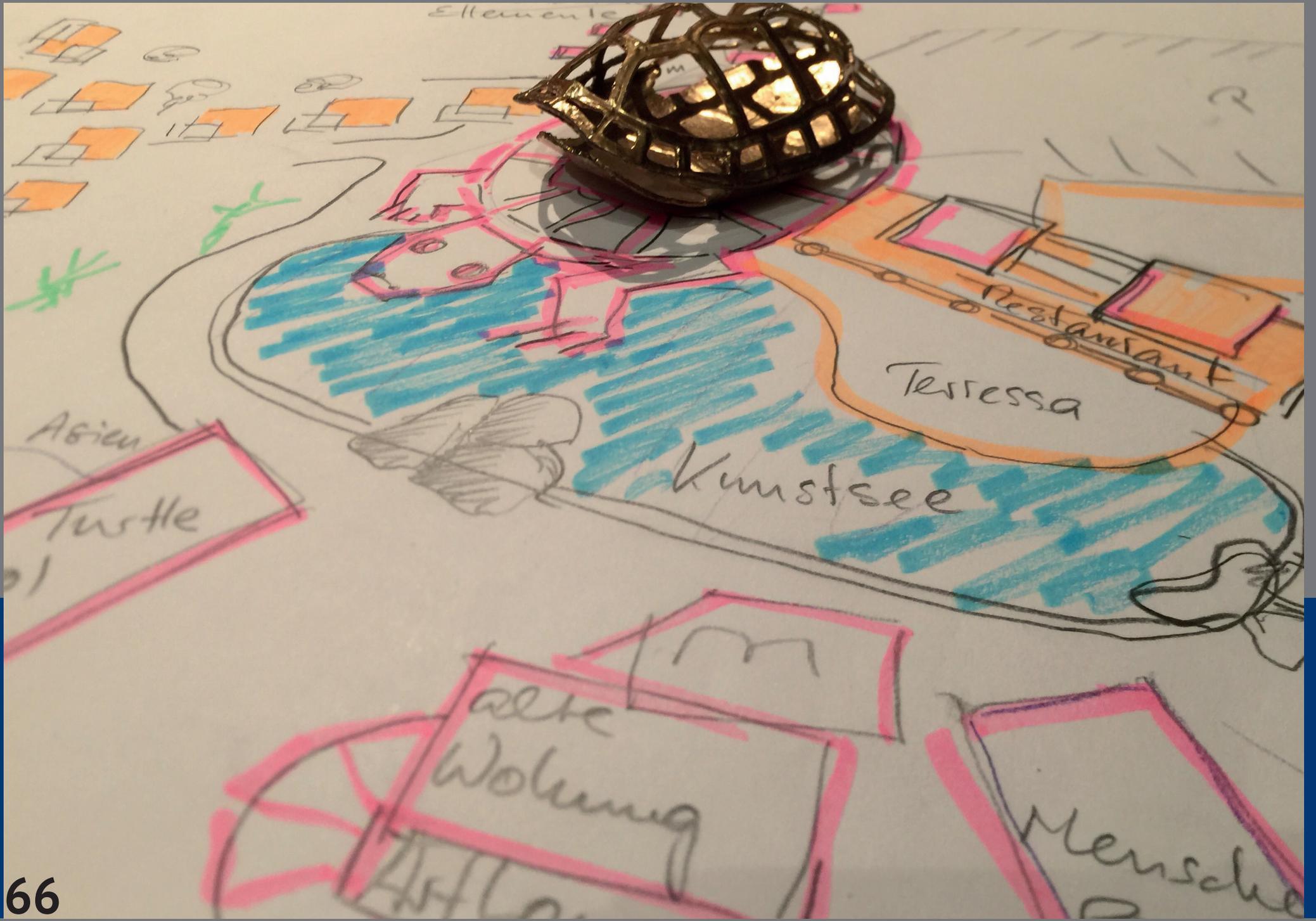
100 x 150 / Acryl auf
Leinwand (2016)
CHF 7'800



1.5 5000 years Chinese history

100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 6'800

Bilder 1.4 und 1.5 zusammen / CHF 12'600 / 100 x 300



Popup Villen Mallorca





1.10 How can I cross the road
100 x 120 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 5'000



1.11 Riding with death

100 x 70 / Acryl auf Leinwand (2016)

CHF 5'800



2.1 Young soft Thai

100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2012)
CHF 5'800



1.9 Everyone wants something from me

100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2015)

CHF 5'800

2.2 I don't want to be a soup

140 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)

CHF 4'400

Dieses Gemälde konfrontiert das Publikum mit dem Aberglauben, wonach all das Gute, das die Schildkröte in der chinesischen Kultur versinnbildlicht, durch den Verzehr in die Menschen übergeht.



2.3 The world is on fire

100 x 120 / Acryl auf Leinwand (2013)
CHF 5'800



2.4 I hate cities

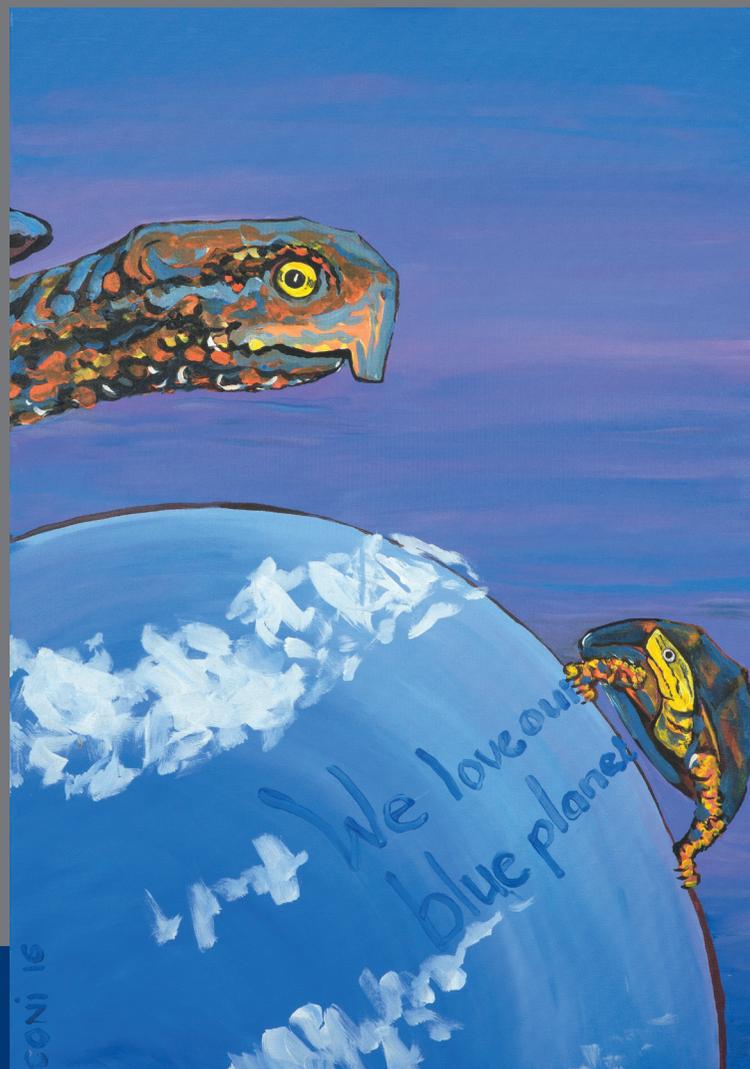
100 x 120 / Acryl auf Leinwand (2013)

CHF 6'800



2.5 Nice world

40 x 70 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 2'500



2.6 We love our blue planet

70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 2'800
Geoemyda japonica und cuora trifasciata

Den Satz würden wohl alle Schildkröten dieser Welt unterschreiben. Das Bild konfrontiert den Betrachter mit der Schönheit unserer „Blue Marble“ und deren Verletzlichkeit, die allein der Mensch zu verantworten hat.



2.7 Human rights

70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 2'400

Das Bild verweist auf die Eigenmächtigkeit des Menschen, der sich das Recht herausnimmt, flächendeckende Fischernetze auszusetzen, in denen sich Millionen von falschen Tieren wie Schildkröten und Delfine verfangen.

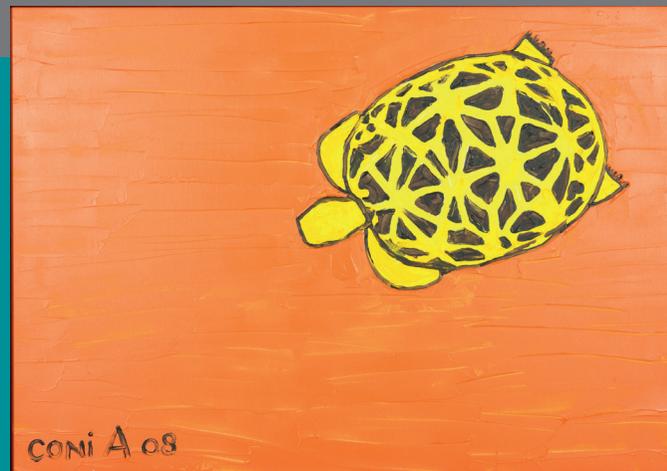


2.13 They eat us

100 x 120, mit Rahmen / Acryl auf Leinwand (2013)
CHF 3'200

2.9 Burma star

100 x 120, mit Rahmen
Acryl auf Leinwand (2012)
CHF 3'800



2.8 Not turtle but fossil

70 x 40, mit Rahmen / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 1'000



2.10 I don't like walls

100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2014)
CHF 6'800



1.8 Zoologists hate crossbred
140 x 70 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 4'800

2.11 Do what you love / B
150 x 70 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 4'800



2.12 Snake neck turtle
140 x 120 / Acryl auf Leinwand (2009)
CHF 4'800



3.1 What are they doing

100 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 3'800



3.2 Soul-destroying

70 x 140 / Acryl auf Leinwand (2013)
CHF 3'800



Felsenbar



3.5 We go to China
 140 x 100 / Acryl auf Leinwand (2013)
 CHF 4'800



3.6 No comment / B
 50 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)
 CHF 2'800

3.4 If I had a coat they would love me
 100 x 100 / Acryl auf Leinwand (2015)
 CHF 3'800





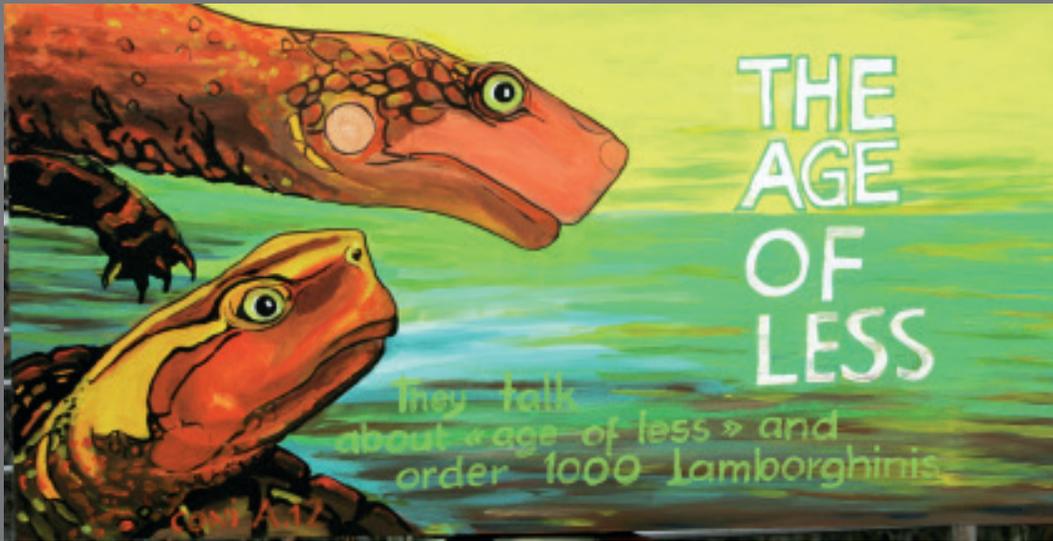
3.7 Shall I laugh or cry?

100 x 70, mit Rahmen / Acryl auf Leinwand (2014)
CHF 4'200



3.8 Crocodile & red-eared slider

100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2012)
CHF 4'200



3.9 The age of less

100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2013)
CHF 4'200



3.10 No light at the end of the tunnel

100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2014)
CHF 4'800



2.11 Do what you love

150 x 70 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 4'800



4.1 At eye level

100 x 140 cm / Acryl auf Leinwand (2016)

CHF 8'400



4.2 The last turtles / B

70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)

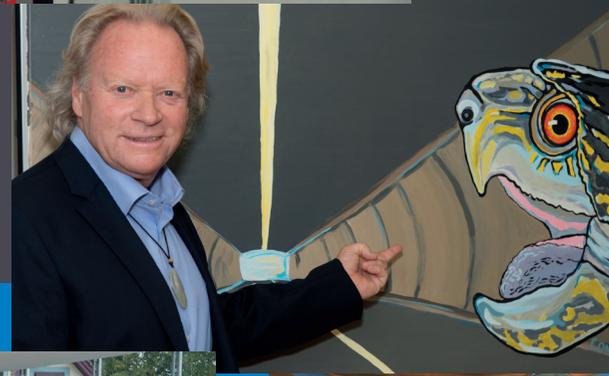
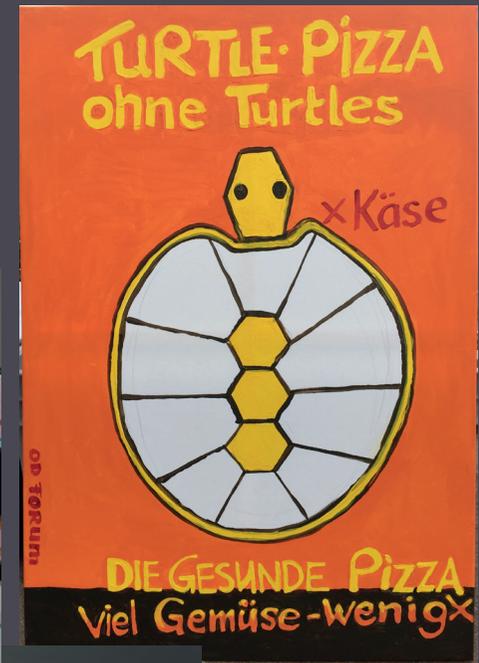
CHF 3'800



4.3 notateyelevel / B

70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)

CHF 4'200



Der Schildkrötenflüsterer

Coni Altherr gilt als Freak, ein Mann mit verrückten Ideen. Er organisierte das erste Hundeschwimmen auf dem Zürichsee und erfand den Swiss Inline Cup. Vor zehn Jahren verkaufte er seine Firma, machte Millionen - nun hat er sein Leben den Schildkröten verschrieben.

Werner Schläpfer

«Ich bin kein Politiker, kein Weltverbesserer und auch kein Gutmensch. Aber ich mache mir Sorgen um die Schildkröten unserer Welt.» Der Mann, der diesen Satz sagt, heisst Coni Altherr und sitzt in einem Restaurant in Horgen. Um ihn herum hängen seine selbst gemalten Schildkrötenbilder an den Wänden. Vor wenigen Wochen war die Vernissage. Er schaut sich um und fragt: «Wer stirbt zuerst: Der Mensch oder die Schildkröte? Ohne neue Werte sei es die Schildkröte, ist er überzeugt.

Damit es nicht so weit kommt, will er sich mit seinem neuen Kunstprojekt «Turtle Whisper» für eine bessere Welt einsetzen. Den Anfang machte eine Bilderausstellung im Oktober. Dabei bleibt es nicht. Eine sieben Meter lange und Zürichsee auf Vorträge, Foren und Events rund um das Thema des bedrohten Reptils und letztlich auch der Umwelt aufmerksam machen und so in Zusammenarbeit mit Partnerfirmen das Bewusstsein für den Umgang mit dem Planeten Erde schärfen.

In einem nächsten Schritt werden die Bilder auf einer Tour an diversen Orten in der Schweiz der Öffentlichkeit präsentiert. So sind rund 20 Werke ab Dezember in Arosa zu bewundern. «Die Bilder werden überrascht sein, wie trichter werden überrascht sein, wie meine Bilder im Schnee wirken», sagt Coni Altherr. Danach zieht die Ausstellung weiter in die Kunststadt Basel.

Er hofft, dass seine Werke einen Dialog anstossen. «Ich bin überzeugt, dass der Klima-, Umwelt- und Artenschutz die Akzeptanz der Gesellschaft braucht, um nicht bloss eine Absichtserklärung auf Papier zu bleiben.»

«Das geht nicht» gibts nicht

In den vergangenen Jahren ist es etwas still geworden um Coni Altherr, dabei ist er kein unbeschriebenes Blatt. Als «Trend-Guru» feierten ihn die Medien vor 15 Jahren, ein «Querdenker und Parawort», ein «Pioniergeist», ein «Visionärsvogel mit Pioniergeist», ein «Näher, der überall das Gras wachsen hört», hiess es. Seine Gegner, oder wie er sagt Neider, kritisierten ihn hingegen. Altherr sei ein Freak mit verrückten Ideen, die sie sich nicht umsetzen lassen würden. Sie stempelten ihn als Spinner ab, weil die Worte «Das geht nicht» in seinem Wortschatz nicht vorkommen. Altherr sagt dazu: «Ich bin ein Künstler und Macher, der Events kreiert, und lasse mich von der Schwierigkeiten nicht behindern.» Beispiele: Hundeschwimmen im Zürichsee, Carving-Cup, Skicross-Rennen, Nachtführungen im Zoo, Schlittenhunde- und Bikerennen.

Der Durchbruch als Unternehmer kam für den ehemaligen Fotografen, Werber und Verlagsleiter von Zürcher Lokalzeitungen sowie Segel-, Golf- und Bikemagazinen Mitte der 90er-Jahre, als

er die Schuhe mit den vier Rollen entdeckte: Inlineskating. Instinktiv erkannte Altherr das Potenzial, das in dieser neuen Sportart schlummerte. «Ich hatte zwei Ziele: das Inlineskaten in der Schweiz populär zu machen und danach weltweite Anlässe durchzuführen.» Bald wurde er zum geistigen Vater der Schweizer Inlinebewegung. Mit einem kleinen Team gründete er den Swiss Inline Cup und führte den ersten Inline-

marathon auf Strassen in der Schweiz durch. Das Erfolgskonzept: «Spitze und Breite und Party gleich Glück». An den Veranstaltungen nahmen Spitzensportler teil, die Breitensportler anlockten, und nach dem Rennen gab es für Teilnehmer und Zuschauer jeweils ein Riesenspektakel. Die Inlineanlässe waren Volksfeste. Beim jährlichen Zürcher World Inline Cup beispielsweise flitzten neben 2000 Breitensportlern auch 160

der besten Inlineskater aus 31 Nationen rund um das Zürcher Seebecken. Altherr wurde vollends zum «Mister Inline», als er den World Inline Cup gründete. «Eine verrückte Zeit. Ich war rund um die Uhr unterwegs.» An 25 Wochentagen wurde der Cup ausgerollt und neben dem Rennen gab es für Teilnehmer und Zuschauer jeweils ein Riesenspektakel. Die Inlineanlässe waren Volksfeste. Beim jährlichen Zürcher World Inline Cup beispielsweise flitzten neben 2000 Breitensportlern auch 160



Ein Mann mit tausend Ideen: Coni Altherr mit Hündchen und selbst gemalter Kunst. Foto: Reto Oeschger

2005 zog er einen Schlusstrich. Er verkaufte seine Firma an den ehemaligen Chef des weltgrössten Sportmarketers. «Das war ein Fehler», sagt er heute. «Aber damals war ich ausgelaugt und überzeugt, dass es der richtige Schritt war, um neue Synergien zu nutzen.» Kritiker hielten ihm vor, er habe verkauft, weil er geahnt habe, dass der Boom des Inlineskatings vorbei war und die Trendsportart sich zum normalen Hobbysport entwickeln würde. Altherr widerspricht vehement. Die neuen Besitzer hätten ein anderes Konzept verfolgt. «Es verwundert mich nicht, dass die Leute nicht mehr in Massen kamen.» Hat auch er Fehler gemacht? Zu viel allein gemacht, sagt er, statt die Verantwortung rechtzeitig auf mehrere Schultern zu verteilen. Er betont aber: «Ich habe das Schiff nicht im Stich gelassen.» Nach wie vor sei er überzeugt, dass Sport und Lifestyle sich mit einem richtigen Konzept erfolgreich ergänzen.

Tatsache ist aber, dass der Inlineboom längst passé ist und der prestigeträchtige Swiss Inline Cup Vergangenheit. Mit dem Niedergang der Sportarten wandten viele Breitensportler der Sportart den Rücken zu.

Halt gefunden in der Malerei

Nach dem Verkauf zog sich Altherr zurück. Den Untergang der Inlinebewegung mit anzusehen, war hart. Die Kunst - neben dem Sport eine seiner weiteren Leidenschaften - gab ihm Halt. Er konzentrierte sich in den vergangenen zehn Jahren vor allem auf die Malerei in seinem Atelier in Richterswil. Seine Grundausbildung dazu erhielt er in jungen Jahren beim Kunstmaler Fritz Strebel. Daraus beim Kunstmalerei-Fritz Strebel. Dabei nahm das Projekt «Turtle Whispers» die tiefste sein Wissen über diese Urtiere, bezieht Vorträge und setzt sich mit Pinsel und Farbe künstlerisch damit auseinander. «Ich male bewusst zwei Stile, die ich als Neorealismus und Graffiti-Expressionismus bezeichne.»

Coni Altherr versteht sich nun als Lautsprecher der Schildkröten, die im Gegensatz zu vielen anderen bedrohten Tieren keine Lobby haben. Er sei sich bewusst, dass er mit seinem Kunstprojekt letztlich weder die Welt noch die Schildkröten retten könne. Weshalb ausgerechnet die Schildkröten? «Blinzelt einem eine Schildkröte ins Gesicht, löst sie eine leise Ehrfurcht und Bewunderung aus», sagt Altherr. Schildkrötenberatung aus», sagt über 200 Millionen Jahren siedeln seit über 200 Millionen Jahren die Erde - «und sie bezaubern die Menschen mit einer beneidenswerten Gelassenheit», sagt er. «Zudem ist sie eines der wenigen Tiere, die es zu einem eigenen Haus gebracht haben.»

QR Code
Bilder Die Schildkrötenkunst
von Coni Altherr
altherr.tagesanzeiger.ch

Die wichtigsten Vernissagen



1959 Olten
Erste Radierungen

1965-1969 Zofingen
Mit Fritz Strebel/Brittnau

1972 Sydney, Australien
Black & White

1979 Isle of Wight, England
Fastnet Marine Painting

1983 Zürich
Frogs and Lizards

1984 Zürich
Gallerie Mangisch

1996 St. Moritz
3-D-Figuren

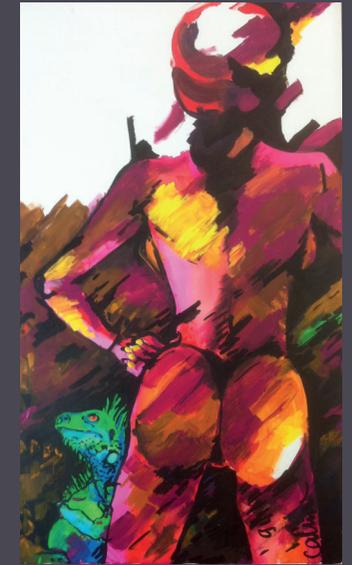
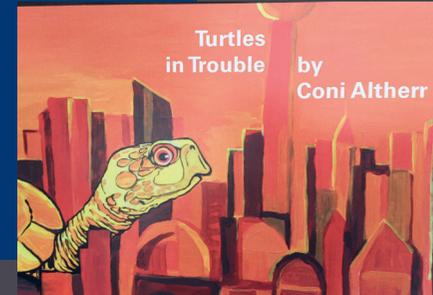
2004 Seoul, Korea
Megachiroptera

2012 Feusisberg
Restaurant La Casa

2013 Rapperswil
Life Insurance for Turtles

2014 Effretikon
Restaurant QN, Turtles in Trouble

2016 Horgen
Restaurant Imperiale, Turtle Whispers

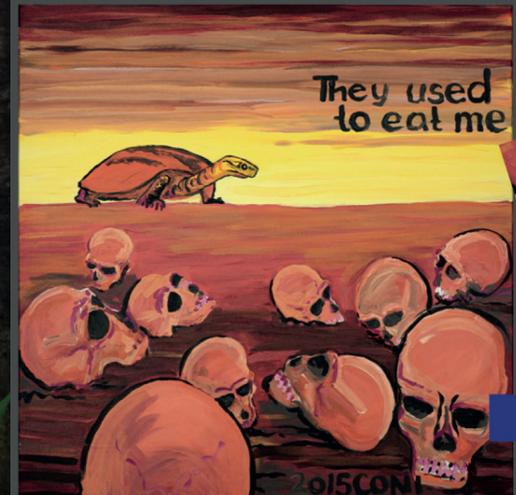


Coni Altherr
Ein aussergewöhnliches Kunstprojekt.

Turtle whispers.

Kunst.
Neu gezeigt.

3 Milliarden pro Jahr



They used to eat me

Das meint der Künstler Corni Altherr

They used to eat me

In der asiatischen Mythologie spielt die Schildkröte seit je her eine wichtige Rolle. Auch heute noch. Ein Weibchen dieser „giganten coim leuer“ kostet in China bis zu 50000 US\$. Das Gemälde spannt den Bogen zur chinesischen Tradition, wonach all das Gute, das die Schildkröte in dieser Kultur verkörpert, durch deren Haltung über auch deren Verste in den Menschen übergeht. Die überraschende Aussage der Schildkröte vor den menschlichen Schädeln lässt Freiraum zur Imagination.

Quora infrasciata / Chinesische Dreistreifen-Schamerschildkröte

turtlewhispers.com

Für weitere Infos und andere Sprachen
Für mehr Informationen
und weitere Kunstwerke

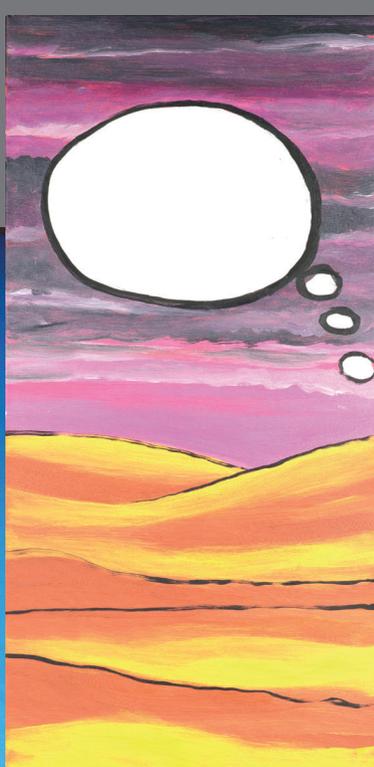


Ausstellungsorte:

Basel, Kloten, Zoo Zürich, Rifferswil, Silvaplana, Zurzach, Andermatt, Arosa

Weitere siehe www.turtlewhispers.com

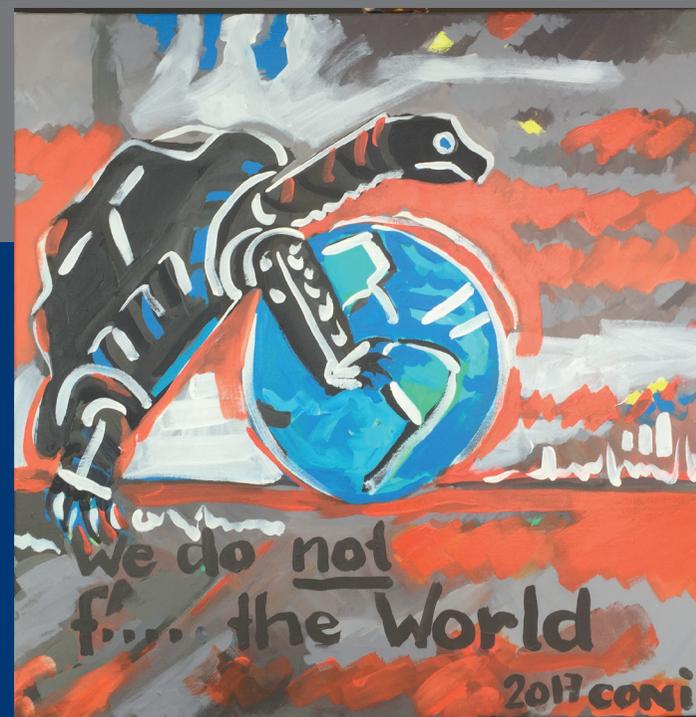
Who
owns
the
air



1.7 Will we survive humans

100 x 200 / Acryl auf Leinwand (2014)

CHF 7'200



17.11 Who owns the air

70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2017)

CHF 4'800

17.5 I do not f.... the world

80 x 80 / Acryl auf Leinwand (2017)

CHF 2'800



17.1 Who owns the ivory

100 x 120 / Acryl auf Leinwand (2017)
CHF 11'800

OD Forum „The Chedi“

turtlewhispers.com
Vernissage Art/CONI



THE CHEDI Andermatt
2. Dezember 2017



Einladung zu einem einmaligen Erlebnis.....



OD-Gold-Pin

- OD-Aktionäre
- Gönner
- Flotten-Fahrer
- Bildbesitzer
- Firmenpartner
- Mini-Member

Wissen



OD FORUM
Kurzvorträge

Geld verdienen



Naturcenter
Mallorca



Wir freuen uns auf Dich, und wir danken dem Team des THE CHEDI für die Möglichkeit, die unvergleichliche Stimmung in diesem Spitzenhotel geniessen zu dürfen.

Der Unkostenbeitrag für Apéro, OD Forum, Getränke und Nachtessen beträgt CHF 100.-.

Wir danken euch.

Dach5 Team, Sylvianne, Coni

Bewusstsein



Vernissage
turtlewhispers by Coni

Soziales



Gemeinsames
Nachtessen

OD Forum 2. Dezember 2017

THE CHEDI
ANDERMATT, SWITZERLAND



Programm

- 14.00 Eintreffen der Gäste
- 14.30 Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Frau Baumann
- 14.45 **OD FORUM**
 - Ziele / Struktur 2018
 - Naturcenter Mallorca / Landkauf
 - Hybrid-Flotte
 - Ice-Festival-Traum
- 16.00 Kaffee
- 16.15 Das Grosse im Kleinen sehen...Nuchals am Aldabrachelys-Panzer / Dr. Dennis M. Hansen
Die chinesische Schildkröte und kulturelle Aspekte
- 17.30 **Vernissage „who owns the world“**
Die Bildsprache von Coni Altherr
Laudatio „turtlewhispers“ Prof. em. Dr. Weiss
- 19.00 **Gemeinsames Nachtessen**

Weitere Referenten werden
rechtzeitig bekannt gegeben.



Anmeldung

- Ja, ich komme sehr gerne
- Nein, ich bin leider verhindert

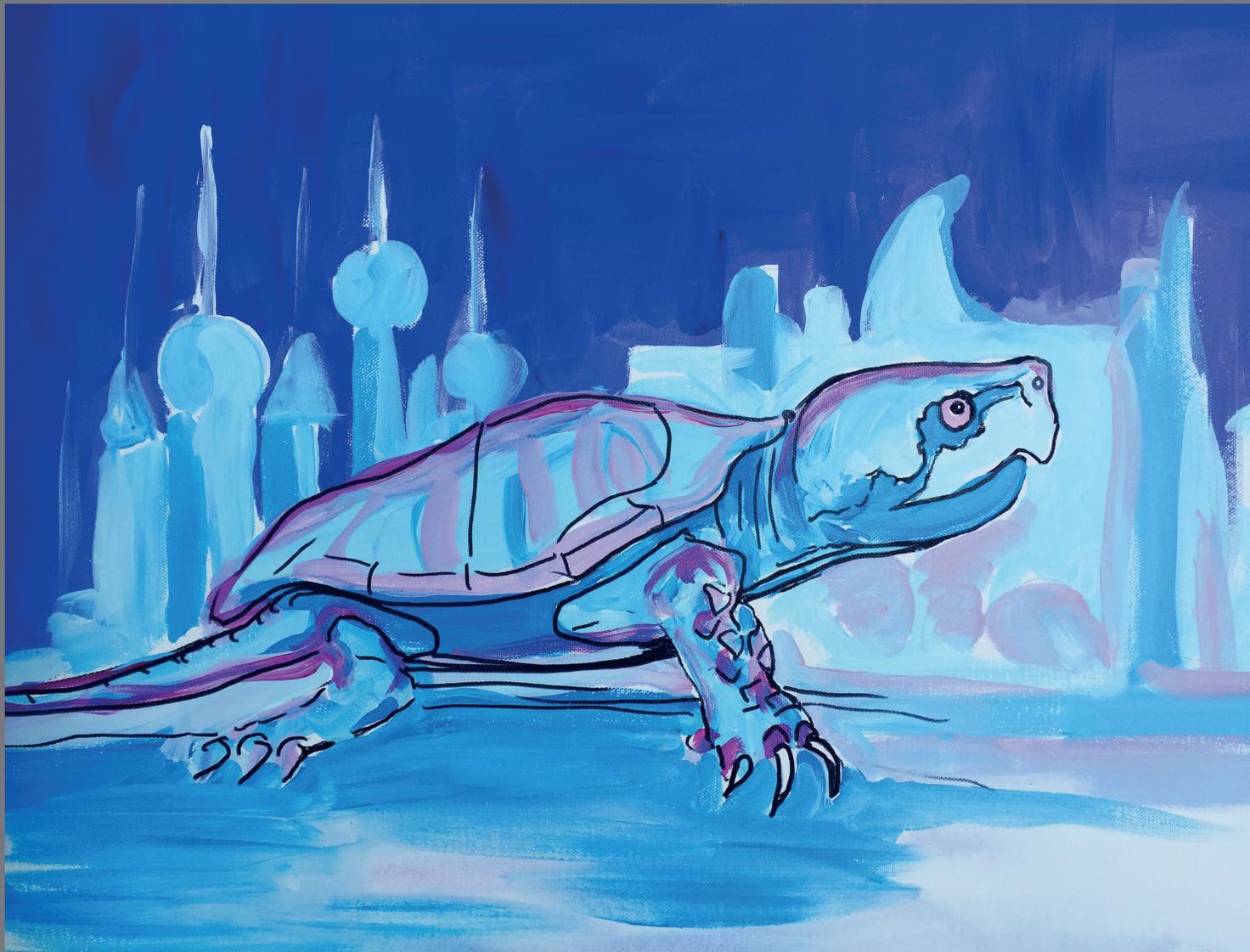
Bitte An-/Abmeldung per Mail bis
23. November 17 an:

Name
email
Handy
Unterschrift

per Mail an:
info@dach5.ch

oder per Post an
Dach5 AG, Reutlenweg 27, 8302 Kloten





17.13 Harbin Ice Festival
 70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2017)
 CHF 3'800

